

Bezugspreis.
Monatlich 60 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. incl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im Mosan-Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 161.

Donnerstag, den 14. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 13. Juli.

Was wird kommen nach dem span.-amerik. Kriege?

Die Bedingungen des Friedensschlusses zwischen Amerika und Spanien sind, soweit Spanien in Betracht kommt, mit einiger Sicherheit voranzusehen, es wird Cuba, Puerto Rico und die Philippinen verlieren; und sollte der Krieg noch lange fortgesetzt werden, so kann es auch die Canarischen und Cap Verde'schen Inseln einbüßen. Zweifelhafter ist, ob Nordamerika sich zulegen wird, was Spanien genommen wird. Aber wichtiger, als diese Frage, ist die der künftigen Politik der Union, die durch den Krieg Europa näher gebracht ist und stark versucht sein wird, ihre bisherige Zurückhaltung aufzugeben und ein wenig Weltpolitik zu treiben. Die amerikanische Kriegsflotte ist rapid gewachsen und hat ebenso schnell durch ihre Leistungen imponirt und neben den Marinen Europas einen ehrenvollen Platz gewonnen. Nach dem bekannt gewordenen Flottenplane ist ein weiterer Aufbau zu erwarten, der in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts die Union den größten Seemächten sich wird nähern lassen. Man ist ja in der neuen Welt an gigantische Maßstäbe gewöhnt. Das gewaltige Werkzeug wird man nicht rosten und rosten lassen wollen, und wenn, wie vermuthet werden darf, die erste offensive Thätigkeit der Beeinflussung der mittel- und südamerikanischen Staaten gelten wird, so sehen wir schon dadurch Reibungen mit Europa beschleunigt.

Die Tendenz, wirtschaftlich Nordamerika gegen ausländische Concurrenz abzusperren, weil geglaubt wird, es genüge sich selbst als Producent und Consument, dürfte nach dem erfolgreichen Kriege zunehmen. Sollten einzelne Staaten Europas sich eine Bevorzugung auswirken, so ändert das die gesammte Lage nicht. Alle Mächte werden ihre Streitkräfte zur See weiter steigern. Mehr und mehr werden das Atlantische Meer und der Stille Ocean als Kriegsschauplätze ins Auge gefaßt werden, eine Ehre, die zwei Jahrtausende nur dem Mitteländischen Meere, dem großen Binnensee, zu Theil geworden ist. Riesenschiffe für

den Kohlentransport werden zur Begleitung der Panzerkreuzer gebaut werden, da Kohlenstationen schwer zu beschaffen sind; die geeignetsten Plätze sind von England vorweggenommen.

Die europäische Diplomatie hat gleichzeitig die Aufgabe, Bündnisse mit den zunächst von der Union bedrohten amerikanischen Staaten vorzubereiten. Brasilien, Chile, Argentinien werden ihre bisher nicht großen Flottenkräfte angesichts der Gefahr des Verlustes ihrer Selbstständigkeit verstärken, sie haben eine für den Dienst auf Kriegsschiffen sehr geeignete Bevölkerung. Da für freundliche Beziehungen mit den Vereinigten Staaten die Aussichten schlecht sind, so empfehlen sich solche Beziehungen mit den Gegnern der Vereinigten Staaten. Es ist dringend zu wünschen, daß die um ihre Unabhängigkeit besorgten Völker nicht untereinander Fehden austragen und sich gegenseitig schwächen.

Die wirtschaftlichen Rückwirkungen

des spanisch-amerikanischen Krieges auf Deutschland bringt der Geschäftsführer des Vereins der Industriellen im Regierungsbezirk Köln in einem Bericht zur Sprache. Es wird da u. a. bemerkt:

„In Bezug auf Spanien lassen die eingelaufenen Mittheilungen erkennen, daß der Krieg von höchst verberlichen Folgen für den Geschäftsverkehr mit diesem Lande ist. Die Zahlungsverhältnisse haben sich außerordentlich verschlechtert, und der Abschluß von Geschäften hat fast gänzlich aufgehört. In ersterer Beziehung ist es besonders die ungemeine Verschlechterung der spanischen Währungsverhältnisse, die zu großen Schwierigkeiten in der Erledigung der schwebenden Verbindlichkeiten der spanischen Geschäftswelt geführt hat, in letzterer hat die unsichere politische Lage, eine völlige Stockung im Abschluß von Geschäften zur Folge gehabt, und hier und da sind sogar bereits abgeschlossene Geschäfte mit spanischen Häusern wegen der sehr ungünstigen Kursverhältnisse rückgängig gemacht worden. — Hinsichtlich des Geschäftsverkehrs mit den Vereinigten Staaten ist zu bemerken, daß die lediglich oder hauptsächlich für den inländischen Bedarf arbeitenden deutschen großgewerblichen Werke im Ganzen einen Nachtheil von dem Kriege nicht verspürt haben. In einigen

Zweigen hat der Kriegszustand für den inländischen Waarenabsatz sogar Vortheil gebracht.

Die Herbstmanöver der Flotte

beginnen in diesem Jahre am 14. August und währen bis zum 17. September. Am 14. August tritt unter dem Befehl des commandirenden Admirals, Admiral Knorr, in Wilhelmshaven die Herbstflotte zusammen. Der Kaiser Wilhelm-Kanal wird auch in diesem Jahre in den Bereich der zu lösenden Aufgaben einbezogen werden. Die Ernennung des Chefs des zweiten Geschwaders und der vierten Division wird in den nächsten Tagen erwartet. Ob der Kaiser einem Theil der Flottenübungen beizuwohnen wird, ist noch nicht bekannt.

Deutschland.

* **Berlin, 12. Juli.** Der Kaiser ist heute früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr auf der „Hohenzollern“ in Mollde eingetroffen.

— Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub an den General der Infanterie Freiherrn von Wilsch, Gouverneur von Köln, ferner die Verleihung des Sterns der Komthure des Königl. Hausordens von Hohenzollern an den Chef des Marinecabinet's Contre-Admiral Freiherr v. Soden-Dibran.

— Finanzminister Dr. v. Riquel ist heute Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr in Begleitung seiner Tochter, Frau v. Schellha, zu dreiwöchigem Kurgebrauch in Wilhelmsbad angekommen.

* **Hamburg, 12. Juli.** Die Lage des Bäderkreits ist unverändert. Die Streikleitung berief 13 Brodtträger-Versammlungen in Hamburg und Umgebung ein, in denen beschlossen wurde, das Gebiet in 13 Bezirke einzutheilen behufs Organisation genügender Brodlieferungen an die Controllanten besitzenden Brodtträger, sowie Controle der Einhaltung der beschlossenen Vorkott-Maßregeln. — Die betreffenden Bezirksstellen sollen mit Verkaufsstellen verbunden werden.

Ausland.

* **Wien, 12. Juli.** Die Blätter melden die Flucht des spanischen Botschafts-Secretärs, des Herzogs von Triola, wegen Schulden.

La Loie Fuller im Walhalla-Theater.

(Ein künstlerisches Ereigniß einziges Art.)

Als die geniale Amerikanerin Loie Fuller den Serpentinanz erfunden hatte und mit dem bunten Flammenzauber und den märchenhaften Lichtwirkungen die Zuschauer entzückte, gab es nur eine Stimme der bewundernden Anerkennung. Was das Ballet mit seinem Figurenreichtum, seinen farbigen Massenwirkungen, was die Solotänzerinnen mit dem Aufgebote ihrer körperlichen Grazie nur halb vermochten, das that der originelle Flammenreigen ganz: er überschwebte die Augen mit einer Fluth von Licht, mit einer Fülle nie zuvor gesehener Farben, deren Nuancenreichtum keine Malerpalette aufzuweisen vermochte. Es war eine Sensation von berausender Pracht. Alle Welt strömte herbei, um die Feuerwunder zu sehen. Schriftsteller und Künstler schöpften Anregungen aller Art, erste Meister der Malerei studirten die neuartigen Farbeneffekte, mühten sich aber vergebens, den Glanz und die leuchtende Kraft dieses Tanzes der Farben auf der Leinwand darzustellen.

Loie Fuller war die Heldin des Tages geworden.

Wie ein in tausend Farben leuchtender Stern war sie am Himmel des Varietés aufgegangen als die Schöpferin einer neuen, glänzenden Kunst. Wer sie heute auf der Bühne sieht, wenn sie mit der nur ihr eigenen Grazie in den Vordergrund tritt, die langen, weichen Flammengewänder mit raschen Bewegungen ordnend, um dann vom grellen Schein getroffen die Scala der Farben zu durchfliegen und am Schlusse in einem lodrenden Feuermeer zu versinken, der weiß nicht, was er mehr anstaunen soll, die Grazie des Tages, die Anmuth der Bewegungen,

die Technik der ganzen Prozedur oder die eigenartige Idee, die dem Ganzen zu Grunde liegt.

Und dennoch, auf welche einfache und dabei eigenartige Weise kam Loie Fuller zur Schöpfung des Serpentinanzes! Auf altgriechischen Gemälden ist ein „Schlangentanz“ dargestellt, in welchem Tänzerinnen in langen und weiten, faltigen Gewändern durch verschiedene Drapirungen und wellenförmige Bewegungen anmuthige Figuren erzeugen. Mit dem heutigen Serpentinanz haben diese Darstellungen nur wenig gemein; Loie Fullers Schöpfung ist trotz eines gewissen Zusammenhanges mit einer antiken Tanzform eine durch und durch moderne Erscheinung: Tanzkunst und Elektrotechnik sind da durch einen Gedanken zu einer wunderbaren Wirkung vereint.

Wie Loie Fuller zu ihrer Schöpfung kam?

Es dürfte Manchem nicht bekannt sein, daß sie früher Schauspielerin war. Sie war für das große dramatische Fach sehr talentirt, und erste Kritiker hatten ihr eine schöne Zukunft vorausgesagt. Einst hatte sie in einem Drama eine Wahnsinnszene zu spielen. Sie trug ein weißes, faltiges Gewand, welches während eines Ringens mit ihrem Partner wechselläufige, phantastische Formen annahm. Im Feuer ihrer Darstellung machte sie, der Rampe zuschreitend, eigenartige, rhythmische Bewegungen, welche fast eine besondere Tanzform annahmen. Das letztere betonten die Zeitungen am nächsten Morgen. Miß Fuller war darüber sehr erstaunt und meinte, sie habe ganz unwillkürlich die bezeichneten Bewegungen gemacht. Allein die Sache gab ihr keine Ruhe; sie stellte sich vor den Spiegel und probirte die Bewegungen. Nun fand sie, daß es in der That eine ganz eigene, neuartige Tanzform sei, und ließ die Originalität der Sache erfassend, bildete sie die Form aus und trat alsbald mit dem Tange auf. In

Paris engagirt, hatte sie mit ihrem neuen Gewändertanze einen colossalen Erfolg. Alle Welt war entzückt, nur sie selbst war mit ihrer Leistung nicht völlig zufrieden. Sie grubelte darüber, wie sie den Tanz noch vervollkommen könnte.

Der Zufall sollte ihr bald zu Hülfe kommen. Eines Tages saß sie in der Madeleine-Kirche. Es war ein schwüler Tag, und sie mußte sich einige Male mit ihrem weißen Epheutischentuche die Stirne trocknen. Ein Luftzug bewegte das Tüchlein, welches in dem durch die bunten Kirchenfenster fallenden Sonnenlichte in wunderbaren Farben schillerte. Sie wiederholte die Bewegungen und war über die Farbeneffekte entzückt. Wie ein Blitz kam ihr der Gedanke, während ihres Tanzes auf ihren weißen Gewändern ähnliche Farbeneffekte hervorzubringen. Loie Fuller führte ihre Entschlüsse schnell aus, und bald fand sie in der Elektrotechnik einen Bundesgenossen für ihre Kunst.

Ihr erstes Auftreten mit dem Farben- und Flammenanzug war in Paris das sensationellste Ereigniß der Saison. Es war ein Farben- und Feuerzauber, wie er von Keinem geträumt worden war. Bald bemächtigten sich der neuen Kunst viele andere Tänzerinnen, welche Loie Fuller das Geheimniß abgelauscht hatten. So wurde das reine, durchaus künstlerische Schauspiel profanirt. Aber die Schöpferin des Tanzes blieb unerreicht.

Man mag die besten Serpentinanztänzerinnen gesehen haben, sowie Loie Fuller auftritt, sind alle früheren Eindrücke verwischt. Sie steht himmelhoch über ihren Rivalinnen, denn sie ist in der Erfindung neuer Effekte unerschöpflich. Wer sie den Flamentanz ausführen sieht, wie das Feuer sie umgänzelt und die Loie über ihr zusammenschlägt, dem bleibt der Anblick dieses herrlichen Schauspiel's unvergesslich.

— **Wien, 12. Juli.** Einer Blättermeldung zufolge will Graf Thun den Reichsrath auch in dem Falle, wenn eine Einigung mit den Deutschen nicht gelingt, im August einberufen und das Sprachengesetz vorlegen, damit die parlamentarischen Verhandlungen über den Ausgleich mit Ungarn eingeleitet werden können. In keinem Falle beabsichtigt Graf Thun das Sprachengesetz ohne Zustimmung der Deutschen auf Grund des § 14 zu decretiren.

Die Affaire Dreyfus.

Paris, 12. Juli. Die Kammer begann ihre Sitzung um 3 Uhr. In den Gängen herrschte große Erregung. Um halb 6 Uhr verlas der Präsident die Interpellation Journales. Ministerpräsident Brisson erbat die Vertagung auf einen Monat. Cavaignac fügte sehr erregt hinzu: Nachdem die Kammer sich erst einmütig ausgesprochen habe, lehne er jetzt entschieden eine neue Neufassung ab. Nach kurzem Widerspruch Journales wurde die Interpellation auf einen Monat vertagt. (Das heißt, die Interpellation ist überhaupt erloschen, da die Kammer nächsten in die Ferien geht.)

— Der Ministerrath hat beschlossen, daß der Kriegsminister gegen den Obersten Piquart eine Klage anstrengen soll, weil dieser einer nicht autorisierten Persönlichkeit Dokumente, betreffend die Sicherheit des Staates mitgetheilt habe. Gleichzeitig erfolgt auch die Anklage gegen den Advokaten Lebouis, als Complice Piquarts. Der Beschluß greift auf die im Solaproceß von Colonel Henry gegen Piquart erhobenen Beschuldigungen zurück.

— Piquart's Verfolgung soll eingeleitet werden, weil Piquart unbenutzten Personen Schriftstücke mittheilte, die die äußere Sicherheit des Staates betreffen. Die nationalistischen Blätter behaupten deshalb, Piquart werde wegen Hochverraths angeklagt werden.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Nach den letzten Meldungen sollen die Verhandlungen wegen des Friedens schon seit mehreren Tagen geführt werden, dieselben sollen auch bereits einen beträchtlichen Erfolg erzielt haben, sobald auch von beiden Seiten offizielle Schritte zur Herbeiführung des Friedens gethan werden würden. Leider erfährt man aus der Meldung nicht, ob zwischen Spanien und Amerika vertrauliche Friedensverhandlungen gepflogen werden, oder ob diese Verhandlungen nur innerhalb der europäischen Mächte stattfinden; die letztere Eventualität ließe natürlich die Hoffnung auf baldigen Friedensschluß als ganz problematisch erscheinen.

Aus den letzten Nachrichten entnehmen wir:

London, 12. Juli. Der Commandant von Santiago soll einem Bericht zufolge die Capitulation angeboten haben.

Madrid, 12. Juli. Der Kriegsminister soll angeheft der ersten Lage auf Cuba nicht mehr grundsätzlich gegen den Frieden sein. — Wie hier verlautet, sollen die Amerikaner folgende Friedensbedingungen stellen: Abtretung von Cuba, Portorico, einen Hafen auf den canarischen Inseln und Zahlung von 1200 Millionen Francs. Die Philippinen sollen als Unterpfand für die Zahlung dieser Summe dienen. Die Bedingungen werden jedoch hier als unannehmbar angesehen. — Das äußerste Zustand sei die Gewährung der völligen Unabhängigkeit Cubas. — Der Papst hat angeblich Spanien den Rath ertheilt, ohne Verzögerung Frieden zu schließen. Die Regierung beschloß, ein neues Telegramm an den Marshall Blanco zu senden und ihm darin die Nothwendigkeit des Friedensschlusses auseinander zu setzen. Von dessen Antwort hängt die Entscheidung der Regierung ab.

New-York, 12. Juli. Das Cabinet beschloß, die Minen aus allen Häfen zu entfernen. — Die Nachrichten aus Santiago lauten sehr unbestimmt, indessen scheint das Feuer wegen der begonnenen Unterhandlungen eingestellt zu sein. — Ein Mitglied des Cabinets erklärte, die Regierung habe bezüglich der Friedensbedingungen noch keinerlei Vorschlag gemacht.

Washington, 12. Juli. Admiral Cervera soll in der nächsten Zeit nach Annapolis in Maryland gebracht und dort eine Woche internirt werden. Später soll er dann gegen Ehrenwort, das Gebiet der Vereinigten Staaten nicht zu verlassen, in Freiheit gesetzt werden. Cervera leidet an einem leichten malariaähnlichen Fieber.

London, 12. Juli. Nach einer Meldung der „Times“ aus Madrid, hat das Ministerium Sagasta seine Entlassung eingebracht.

Von Nah und Fern.

— **Gießen, 12. Juli.** Die 18 Jahre alte Tochter des Agenten Richter, welche die hiesige höhere Mädchenschule besucht, wurde gestern Nachmittag, als sie während der Pause das Schulgebäude verlassen wollte, von einem herabfallenden ca. 12 Pfund schweren Stücke des Dachgestübes erschlagen.

— **Forstheim, 12. Juli.** Goldsteinhändler G., welcher nach seiner Angabe um ca. 40,000 M. bestohlen worden sein soll, ist unter dem Verdachte, den Raub fingirt zu haben, verhaftet worden.

— **Wetz, 12. Juli.** Gestern wurde der beim Zollamt am Bahnhof beschäftigte Grenzaußseher Eckert, als er das Geleise überschreiten wollte, von einer Lokomotive erfaßt und glücklich verflümmelt. Der Getödtete war ein alter, verbitterter Beamter.

— **Trier, 12. Juli.** Der hier verhaftete Juwelendieb heißt Albert Baß und stammt aus Großjethen. Alle gestohlenen Gegenstände wurden noch in seinem Besitz gefunden.

— **Ansbach, 12. Juli.** Schrecklich verbrannt wurde heute Morgen in dem Dampfessel der Dechler'schen Fabrik hier der Leichnam des Fabrikarbeiters Trautlich aufgefunden. Trautlich, der etwa 84 Jahre alt und Vater von 4 Kindern ist, war gestern Nachmittag in den Kessel gestiegen, um ihn mit Theer zu streichen. Dabei muß ihm mit der Lampe ein Unglück passirt sein, denn nach den Spuren ist der Theer in Brand geraten.

— **Berlin, 12. Juli.** Der große Preis von Berlin, 105,000 Mark, 2200 m, wurde gestern herausgeritten. Ihn gewannen in totem Rennen Freiherrn v. Münchhausen, „Sperbers Bruder“ und Dr. Wendes „Mogister“.

— **Berlin, 12. Juli.** Wie der „Total-Anzeiger“ meldet, ist es den Criminal-Commissaren Weiß und Braun gelungen, den muthmaßlichen Mörder der Bertha Singer, den wegen seiner Nothheit in Zuchthäusern sehr gesuchten früheren Schneider-Gesellen Hugo Gutmann zu verhaften.

— **Berlin, 12. Juli.** Im Pferde-Eisenbahn-Depot zu Rixdorf ist heute Mittag ein großes Feuer ausgebrochen. Sammelte Pferde wurden gerettet und zwar mit größter Mühe.

Der ganze Dachstuhl sowie große Heu- und Stroh-Vorräthe sind ein Raub der Flammen geworden.

— **Budapest, 12. Juli.** Wegen Entlassung von Arbeitern beschloß die sozialdemokratische Arbeiter, vier der ersten ungarischen Acten-Bier-Brauerien in ganz Ungarn zu boycottiren.

— **Wien, 12. Juli.** Beim Postdampfer „Gisela“ explodirte nächst Wien das Dampfrohr, wobei drei Heizer getödtet und einer schwer verwundet wurde.

— **New-York, 12. Juli.** Eine Kesselexplosion verursachte eine schreckliche Schieffpulverexplosion in einer Pulverfabrik in der Nähe von Dover in New-Jersey. 7 Personen wurden getödtet, einschließlich der zu den Wachtposten der Fabrik gehörigen Soldaten. Mehrere Personen wurden verletzt.

Aus der Umgegend.

— **Dieblich, 12. Juli.** Zum deutschen Turnfest in Hamburg am 25. Juli geht vom hiesigen Turnverein eine Musterriege ab. Es betheiligt sich vom Vereine insgesamt 24 Mann.

— **B. Wied, 12. Juli.** Bei der am Sonntag Nachmittag stattgehabten Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung wurden sämtliche auf der Tagesordnung stehenden Punkte genehmigt. Den Hauptgegenstand bildete die Anschaffung neuer Saug- und Druckspritz mit 110 Millimeter weiten Zylinderköpfen. Da jedoch unsere Feuerpritz in vorzüglichem Zustand ist, so daß dieselbe bei den letzten Bränden in Weilbach sogar eine Prämie erhielt, so ist dadurch die Ablehnung zur Anschaffung derselben völlig gerechtfertigt. Als zweiter Punkt wurde die Zuzahlung des Herrn Kreisbaumeisters Krappen bei event. Gemeindebauten angenommen, sowie auch der Vertrag mit Herrn Lehrer Rembert bezüglich der hiesigen Baumschule. Der Neubau der Vordergasse, welcher dieses Jahr nur theilweise erfolgen sollte, nunmehr aber nothgedrungen ist, vollständig auszuführen, wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Die Ausführung einer neuen Brunnenanlage zwecks guten Trinkwassers an dem hiesigen Brandweier muß in Folge des gegenwärtigen hohen Wasserstandes bis zum Herbst vertagt werden.

— **Solzappel, 12. Juli.** An dem am Sonntag zu Langenscheid stattgehabten Preisturnen des Gauverbandes „Aargau“ erhielten vom hiesigen Turnverein folgende Turner Preise: H. Lehna, A. Meffert, Ehr. Bess, H. Winkler, Fr. Lehna, W. Gemmer, W. Schwarz, R. Lehna, W. Hartmann, L. Rosenthal.

— **Wainz, 12. Juli.** Gestern Nachmittag wurde an der Mündung des alten Winterhafens die Leiche eines 31 Jahre alten Cementarbeiters Namens Barth aus Heidenheim gefunden. — Eines der ältesten hiesigen Weingehäute, die Firma Abrecht u. Co., ging dieser Tage an einen Herrn Sonnenschein, z. B. in Heidelberg wohnhaft, über.

— **Frauenstein, 12. Juli.** Am letzten Sonntage prangte unser Ort im reichsten Schmuck, galt es doch das 40jährige Stiftungsfest des hiesigen „Cäcilienvereins“ zu begehen. Am Eingang des Ortes und im Orte selbst waren Ehrenpforten errichtet. Die Feier selbst setzte mit Bedacht und Völlschaffen Morgens um 5 Uhr ein. Im Festgottesdienste sang der Kirchenchor von Dieblich, dessen Leistungen geradezu wunderbar genannt werden können. Die gegen 2 Uhr eingetroffenen fremden Vereine wurden mit Musik zum Festplatz geleitet, ebenso die einheimischen Vereine, die Festjungfrauen und der Ortsvorstand. Darauf richtete man sich zu einem Zuge, welcher sich vom Festplatz aus durch die verschiedenen Straßen nach dem Festplatz zurück bewegte. An dem Festzuge theilnahmen sich 13 Vereine mit 10 Fahnen. Nach Beendigung des Festzuges entwickelte sich auf dem Festplatz bald ein stilles Leben und Treiben, das nur durch den Regen etwas beeinträchtigt wurde. Die Festrede hielt der Vereinspräsident Herr Karl Demant, dessen schlichte Worte mit allgemeiner Befriedigung von den zahlreichen Festtheilnehmern aufgenommen wurden. Darauf überreichten die Jungfrauen Frauenstein dem Verein eine Schärpe. Die Ehren-Präsidentin, Frau Gräfin Hagfeld, ließ durch Herrn Josef Emmelhainz dem Verein einen werthvollen, silbernen Vorberbertrag überreichen. Das Fest, während dessen Verlauf von verschiedenen Chören herrliche Weisen zu Wehr gebracht wurden, verlief ohne jegliche Störung. Nach 7 Uhr traten die auswärtigen Vereine den Heimweg an.

— **Langenschwalbach, 12. Juli.** Trozdem nach Halb's Wunsch in diesem Jahre der Regen häufiger als der Sonnenschein ist, hat in unserem vom Taunuswalde eingeschlossenen Städtchen die Frequenz nicht abgenommen. Die Vadeisette wird bald die Zahl 2000 überschritten haben, und in ihr sind recht namhafte Gäste benannt, die größtentheils zu den ständig wiederkehrenden Besuchern Schwalbachs gehören. Es hat sich ein recht vornehmer Vadeleben entwickelt, doch finden sich auch sehr zahlreiche kleinbürgerliche Gurgäste, ein Zeichen, daß in unserem Städtchen den großen und geringen Ansprüchen entsprechend theuere und billige Hotels allerersten Ranges und freundliche Familienpensionen zu finden sind. Seitdem unser Bad durch eine Staatsbahnlinie mit sehr elegantem Wagenmaterial und durch sonstige bequeme Verkehrsmittel sehr leicht zu erreichen und durch die sich alljährlich mehrenden und vervollkommenen Veranstaltungen der Curbirection für die Unterhaltung der Gurgäste zu einem der verlockendsten Badorte geworden ist, hat sich auch der Passantenverkehr in überraschender Weise gehoben, so daß mit den hierdurch bedingten baulichen Erweiterungen städtischer und privater Bauwerke Schwalbach stetig an Größe und Bedeutung zunimmt.

— **Langenschwalbach, 12. Juli.** Die Sommerferien der hiesigen Schulen beginnen nächsten Montag, den 18. Juli, dieselben dauern drei Wochen, so daß der Unterricht Montag, den 8. August wieder seinen Anfang nehmen wird.

— **Geisenheim, 12. Juli.** In unser Rathaus wurde Sonntag Nacht ein Einbruch verübt. Die Diebe drangen vom großen Sitzungssaal aus in ein Nebenzimmer und von da aus in das Bureau des Bürgermeisters. Im Pulte des Bürgermeisters-Sekretärs Wender, das erbrochen wurde, fanden sie eine Summe Geld, die mitgenommen wurde.

— **Hermannshausen, 10. Juli.** Die im Laufe dieses Jahres hergestellte Wasserleitung ist nunmehr an die Gemeinde übergeben. Die Leitung ist vortrefflich ausgefallen und funktioniert vortrefflich. Die Kosten der Ausführung betragen ungefähr 40,000 M.

— **Wingen, 12. Juli.** Das anhaltende Regenerwetter mit dem orkanartigen Sturm von gestern hat in den Weinbergen großen Schaden verursacht und sind in Folge dessen die Herbstausichten sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Beziehung sehr ungünstig. Hauptächlich richtet der Sturm vielen Schaden an.

— **Braubach, 12. Juli.** Am Sonntag fand die diesjährige Generalversammlung des Gewerbevereins im „Gasthaus zur Traube“ statt. Bei der Wahl des Vorstandes wurden gewählt die Herren: Hausen als Vorsitzender, Röll als Stellvertreter, Rob. Friedrich als Kassirer, Lehrer Hölzer als Schriftführer. Als Beisitzer wurden gewählt die Herren: Bürgermeister Schulte, H. Dreßler, S. Thum, Gg. Baus, D. C. Krüger, Bf. So

dann erfolgte die Berichterstattung über die Generalversammlung in Dillenburg von den Delegirten Herren Lehrer Hölzer und Wagnermeister Dreßler. Letzterer sprach sodann über das neue Handwerkesgesetz vom 26. Juli 1897. Er zeigte, daß nicht die freien Innungen, welche im Jahre 1881 entstanden sind, dem Handwerkserstande helfen könnten, auch nicht die Handwerkervereine, sondern nur die Gewerbevereine durch ihre Fach- und Fortbildungsschulen. Der hiesige Localverein zählt 75 Mitglieder. — Zum Bahnbau Rastatten-Dachshausen-Braubach-Oberlahnstein wird mitgetheilt: Der Umweg, der nachträglich um den Hof Hohlgrund gemacht werden mußte, ist nicht der großen Steigung, sondern einer Schwierigkeit wegen projektiert, die sich bei Braubach zeigte. Zudem kann für den Betrieb überhaupt nicht mehr von einem Umwege im Sinne längerer Verkehrszeit gesprochen werden, da die neue Strecke den Vortheil des Zulassens größerer Zugschwindigkeit gewährt, als die zuerst projektierte gewesen. Es werden fast nur auswärtige und zwar meist polnische Arbeiter beim Bahnbau beschäftigt.

— **Limburg, 12. Juli.** In Folge des schlechten Wetters gab gestern Morgen das Festcomité des Turnvereins die für Montag geplanten Festlichkeiten auf und erwirkte die Verlegung derselben auf nächsten Sonntag. — Mit Rücksicht auf die wieder vorgebrachten Klagen wegen Diebstahl und muthwilliger Beschädigung an den in hiesiger Gasse und Gärten angepflanzten Obstbäumen und Gartenbau an die Ortspolizei vor Kurzem ein Gesuch gerichtet, in dem um nachhaltigen Schutz ersucht wird.

— **Homburg, 12. Juli.** Einen Selbstmordversuch machte im Minchen Stütz der alte Pfleger Minet, indem er mit dem Rasirmesser versuchte, sich die Kehle durchzuschneiden. Geistliche Kranke soll die Ursache zu diesem Schritt sein. — Ein fremder Radfahrer kam auf der Saalburg-Graue zu Fall. Der Gefürzte erlitt eine stark blutende Kopfverletzung und fiel sich einen Arm aus.

— **Rastatt, 12. Juli.** Gestern Nachmittag fiel der Dachdeckermeister Herborn so unglücklich vom Dache des Kienmangegeschlosses auf das Pflaster herab, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und der Tod schon nach wenigen Stunden eintrat.

— **Frankfurt, 12. Juli.** Verfloßene Nacht erschloß sich in der Taunusanlage in der Nähe des Bachhanses ein Mann mittel Revolvers. Der bei dem Mann vorgefundene Militärpfeil lautete auf den Namen Karl Robert Diehm, Buchbinder, geb. am 2. Dezember 1871 zu Homburg v. d. H. Der Beweggrund zur That ist unbekannt.

— **Kreuznach, 12. Juli.** Die Kaiserlichen Prinzen verließen Freitag, den 15. Juli, unser Bad und reifen direkt nach Wilhelmshöhe, wo sie mit der Kaiserlichen Mutter zusammen treffen werden.

Vocales.

Wiesbaden, 13. Juli.

— **Schadensprüche der Gärtner.** Die Zerstörungen, welche durch das Unwetter vom 15. Mai in verschiedenen Gärtnereien im Wehrthal angerichtet worden sind, haben bekanntlich drei Gärtnern Anlaß gegeben, sich mit Schadensersatz-Ansprüchen an die Stadt. Vertretung zu wenden. Unterem 7. Juli ist den Leuten vom Magistrat der folgende Bescheid geworden: Er sei nicht in der Lage, eine rechtliche Verpflichtung der Stadtgemeinde zum Ersatz des behaupteten Schadens anzuerkennen. Es handle sich um ein Naturereignis, das nach menschlichem Ermessen nicht vorzusehen gewesen und welches deshalb als höhere Gewalt anzusehen sei. Auch hätten die hauptsächlichsten Feststellungen ergeben, daß der entstandene Schaden nicht auf Maßnahmen der Stadtgemeinde zurückzuführen sei.

— **Polizeiverordnung für Radfahrer.** Der Herr Polizeipräsident macht bekannt, daß das Radfahren auch für präcizierende Kräfte in folgenden Straßen verboten bleibt: 1. auf allen nur für Fußgänger bestimmten Wegen (Trottoir, Bankett, Promenadenwegen, Anlagen), 2. auf allen Reitwegen, 3. bergabwärts die Allder- und die Weidbergstraße von der Neubauer- bis zur Taunusstraße. Die übrigen für den Fahrradverkehr verbotenen Straßen werden den Kräften freigegeben. Als Kennzeichen haben dieselben an der Kennstange unterhalb der Fahrradnummer ein Schild mit rothem Kreuze auf weißem Felde zu führen.

— **Fuhrverbot.** Das Befahren des Ganselberges, des Heinrichsberges und der Rößlerstraße nach oben ist nach einer neuerlichen Polizeiverordnung für alles Fuhrwerk, welches nicht den Zwecken der Anwohner dieser Straßen oder der auf dieselben angrenzenden Grundstücke dient, verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

— **Submissionen.** Zu dem Verdingungstermin, betr. die Herstellung der Dachdeckerarbeiten (Schieferdeckung mit Holzcement etc.) für den Erweiterungsbau auf dem Schlacht- und Viehhof waren folgende fünf Angebote eingereicht: Gebot W. 2410.98, Ferd. D. 243.75 (Einheitspreis für pos. 4, 5, 6 und 7), Karl Loh M. 2123.75, J. B. Schwarz 2421.30 und Jos. Rau M. 2305.25. Den Zuschlag erhielt Herr Karl Loh. — Bei der Eröffnung der eingereichten Offerten für die Ausführung der Spenglerarbeiten für den Erweiterungsbau auf dem Schlacht- und Viehhof waren ebenfalls fünf Angebote eingelaufen und zwar von den Firmen Gg. Rigel W. 6233.30, H. Brodt M. 6376.75, Ferd. D. 512.60 und B. 8810.80 (nur Einheitspreis), D. Rau und W. 5912.60 und W. Hartmann M. 5751.38. Der Zuschlag wurde letzterer Firma ertheilt.

— **Das Polizei-Wachlocal in Clarenthal** wird demnächst in die Schule verlegt. Die Polizeibehörde zahlt der Stadt für die Paratstellung eines passenden Raumes eine angemessene Pacht.

— **Straßenbahnverkehr.** Von morgen, Donnerstag, ab wird die Direction der Straßenbahn je einen Pferdebahnwagen um 6 Uhr 29 Min. und 7 Uhr 29 Min. Morgens ab Roderbergstraße nach der Albrechtstraße für die Schüler verkehren lassen. Während der Ferienzeit, sowie an Sonn- und Feiertagen kommen diese Fahrten jedoch in Wegfall. Es wird mit dieser Einrichtung vielfachen Wünschen der Bewohner des Roderbergs entsprochen.

— **Heim für stollenlose Mädchen.** Es ist jetzt 1/4 Jahr verfloßen, da wurde in der Schwalbacherstraße 65, von Herrn Diakon Geiger, ein Heim für stollen- und mittellose Mädchen eröffnet. Es hat sich in der kurzen Zeit schon herausgestellt, daß hier ein Bedürfnis vorlag. Circa 800 Herrschaften haben einen Dienst in Anspruch genommen und 180 Mädchen, davon eine große Zahl wirklich mittellos, standen ohne ein Heim da. Die alle sind den vielen Gefahren der Großstadt entrückt worden und heute glücklich in für sie geeignete Stellungen untergebracht. Herr Geiger bittet nun, bei Bedarf von anständigen, gestützten Mädchen sich vertrauensvoll an ihn wenden zu wollen und dieselbe zu jeder nöthigen Auskunft gerne bereit.

m. Unterschleife bei den Straßenbahnen. Gegenwärtig finden auf allen Linien der hiesigen Straßenbahnen genaue Feststellungen darüber statt, wer im Besitze von Abonnementskarten ist. Diese Maßnahme hängt, wie wir hören, mit bedeutenden Unterschlagungen, begangen im Bureau der Straßenbahndirection hier, zusammen. Die Unregelmäßigkeiten sollen dadurch geschehen sein, daß der Bureaubeamte W., die für die ausgestellten Abonnementskarten vereinnahmten Gelder nicht gebucht hat, beziehungsweise Buchfälschungen vorgenommen haben soll. Der in Betracht kommende Beamte, der seit vergangenen Sonntag verschwunden ist, soll flüchtig gegangen sein. Zur genaueren Untersuchung der Angelegenheit befindet sich zur Zeit ein höherer Beamter der Süddeutschen Straßenbahngesellschaft aus Darmstadt hier.

S. Das alte Rathhaus. Zu dem Verdingungstermine, betreffend die Ausbesserung des Wandputzes und Erneuerung des Anstriches der Fassade des alten Rathhauses, waren drei Angebote eingereicht von den Herren Heint. Schott 560 Mk., Frh. Hasselbach 450 Mk. und Karl Becker 308,80 Mk. Letzterer erhielt den Zuschlag.

*** Thierquälerei.** Man schreibt uns: Gestern Nachmittag wurde in der verlängerten Adelsheimstraße von ruchloser Hand eine Kage angeschossen, die bis in die tiefe Nacht hinein durch ihr Zammern die ganze Nachbarschaft in Aufregung versetzte. Unserer Ansicht nach wäre es menschlicher und vernünftiger gewesen, die Kage zu tödten, als ihr den Tod durch furchtbare Qualen noch zu erschweren. (D. Red.)

*** Das heutige Weinjahr** scheint nicht glänzend ausfallen zu wollen. So wird vom Rhein mitgeteilt: Die letzten Hoffnungen unserer Finger auf ein gutes Weinjahr scheinen nunmehr geschwunden zu sein. Denn die Traubenblüthe, welche vor einigen Tagen, also verhältnismäßig spät, ihren Anfang nahm, wird infolge der kaltnassen Witterung, die plötzlich eingetreten ist, weder eine rasche, noch eine gleichmäßige Entwicklung erfahren. Wohl aber wird der Heumurm, der schon jetzt in großen Massen auftritt, und sein unausschließlicher Nachfolger, der Sauerwurm, Gelegenheiten finden, den ohnehin schon geringen Ertrag der Weinberge noch wesentlich zu schmälern.

*** Italiener-Truppe.** Gestern Nachmittag hatte sich eine aus mehreren Personen bestehende Italiener-Truppe unter den Fischen gelagert. Dieselbe führte 2 Kameele, 1 Bären und einen Bogen mit ca. 20 Kisten mit sich, da der Führer der Truppe eine polizeiliche Erlaubnis zur Lagerung unter den Fischen nicht eingeholt hatte, so wurde die Truppe durch patrouillierende Schuhmänner in der Richtung nach Schmaldach weiter befördert.

*** Zur Warnung** für diejenigen, welche aus Zeitkräften, die in den Wirtschaften und Cafés ausliegen, Ausschnitte entnehmen, blene die Nachricht, daß die Strafkammer Darmstadt dieser Tage über die Verurteilung eines Werkführers zu befinden hatte, der im dortigen „Wiener Café“ Theile eines Witzblattes herausgeschnitten und eingesteckt hatte und deshalb vom Schöffengericht wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt worden war. Das Gericht stellte fest, daß Diebstahl vorliege, und bestätigte das Urtheil erster Instanz.

G Der katholische Sängerkor unternimmt kommenden Sonntag, den 17. Juli, seinen diesjährigen Sommerausflug nach dem idyllisch gelegenen Orte Reudorf im Rheingau. Die Ausflügler fahren Vormittags 11 Uhr mit der Rheinbahn vermittelt Runderreisebillet nach dem Chauffeurhaus und gehen von da über Georgenborn, Schlangenbad nach Reudorf. Dortselbst findet in der Restauration „zur Krone“ die gemüthliche Zusammenkunft statt, bei welcher durch die rührige Bergnützungskommission allerlei Kurzweil geboten wird. Den jüngeren Theilnehmern soll auch Gelegenheit geboten werden, das Tanzbein zu schwingen. Gegen Abend erfolgt der Marsch nach Eltville und von da per Bahn nach Wiesbaden. Auch Nichtmitglieder sind freundlichst willkommen.

*** Das vom Schubertbund** am vergangenen Sonntag im Gartenfeld vor Niederrad ausgerichtete Sommerfest verlief bei zahlreicher Theilnahme in jeder Beziehung auf's Glänzendste und wird allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. Auch die vorzügliche Bewirthung im Gartenfeld fand allseitige Anerkennung.

*** Die sozialdemokratische Partei** veranstaltet kommenden Sonntag bei günstiger Witterung im Fiedelgarten vis-à-vis der Trauerkirche ein Sommerfest, welches, wie aus der Anzeige im Interzentrallblatt ersichtlich, ein recht gelungenes zu werden verspricht.

*** Neue Erfindung.** Durch das Patentbureau C. Franke, Goldgasse hier, wurde patentamtlicher Schutz erwirkt unter Nr. 97145 Federhalter mit verstellbarer Federhülse zur Verhinderung des Schreibkrampfes, für Herrn J. Bess, hier.

m. Studenten-Unfall. Drei junge Chemiker, welche in einem hiesigen Laboratorium beschäftigt sind, machten sich in der vergangenen Nacht in der Adelsheimstraße das zweifelhafte Vergnügen, Jodoform, ein überreizendes Präparat, welches in der genannten Anstalt hergestellt wird, auf den Promenadenweg, die Bänke und Damenkleider zu schütten. Der Geruch, der auf lange Zeit den Kleibern anhaftet, macht dieselben zum weiteren Gebrauch geradezu unbrauchbar. Ein Schuhmann notirte die Namen der Chemiker, welche sich demnächst wegen groben Unfugs und Sachbeschädigung zu verantworten haben. Hoffentlich fällt die Strafe nicht zu gering aus.

*** Ein Zimmerbrand** entstand gestern in der Dranienstraße No. 3. Die Vorhänge und einige Kleider fingen Feuer, doch ist der Schaden nicht bedeutend.

*** Einem Betrunknen,** der gestern Abend in der Rheinstraße herumtaumelte, wurde von seinen Reisegefährten übel mitgespielt. Dieselben hatten ihn ganz voll Mehl bestreut und ihm alte Taschen voll Geld gesteckt. In diesem urkomischen Zustande hielt der Mann Vorträge, die natürlich ein beifälliges Publikum fanden. Die Polizei verhaftete ihn.

*** Besitzwechsel.** Aus Gesundheitsrücksichten verkaufte Herr Kaufmann Franz Blank, Bahnhofstraße, sein Haus und Gehöft an Herrn Adolf Genter aus Baden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

*** Fünf Kometen in einer Woche entdeckt.** In der Woche vom 11. bis 18. Juni d. J. sind nicht weniger als fünf Kometen aufgefunden worden, ein in der Geschichte der Astronomie gewiß höchst seltenes und vielleicht sogar einzig dastehendes Zusammentreffen. Am 11. Juni wurde der neue Komet von Coddington an der Süd-Sternwarte und am selben Tage in Australien der bereits seit einem Jahrhundert bekannte und später nach Ende benannte Komet entdeckt. Am 14. Juni fand der französische Astronom Perrine wiederum einen neuen Kometen. Am 16. Juni gelang es dem amerikanischen Astronomen Lohr, den erwarteten Kometen Wolf wieder aufzufahren, und

jetzt kommt die neueste Nachricht, daß am 18. Juni der italienische Astronom Giacobini an der Sternwarte zu Nizza wiederum einen neuen Kometen entdeckte.

Aus dem Gerichtssaal.

[] Strafkammer-Sitzung vom 13. Juli.

Ueberrfahren. Am 30. Januar d. J. wurde auf der Straße von Niederrad nach Eltville, während er neben seinem leeren Wagen berging, der Fuhrmann Graf von Niederrad in der Art überfahren, daß das Pferd eines von dem Fuhrmann Peter Bauer aus Frauenstein geleiteten Kastenwagens, welches von hinten an ihn heran kam, ihn mit dem Kummel umwarf und das Gefährt über ihn wegging. Der Ueberrfahrere erhob sich zwar alsbald wieder und war noch im Stande, den Weg bis Erbach zu Fuß zurückzulegen, dort aber mußte er sich der Eisenbahn anvertrauen und war in der Folge während 14 Tagen außer Stande, seinem Erwerb nachzugehen. Die Schuld an dem Unfall wird Bauer zugeschrieben, welcher nach der Behauptung der Anklage blind und ohne sich um seine Umgebung auch nur im mindesten zu kümmern, in den Tag hineingefahren ist. Er selbst behauptet, nur aus dem Umstande, daß sein Pferd an der fraglichen Stelle durchgegangen sei, daß er die Gewalt über dasselbe verloren, erkläre sich das Vorkommniß. Das heute verkündete Urtheil war denn auch ein freisprechendes.

Eine Warnung vor unleserlichen Unterschriften. Der Kaufmann Ferd. Althoff von Schwäbisch-Gmünd ist f. J. vom Königl. Schöffengericht von der Anklage der Beleidigung einer Behörde freigesprochen worden, um deswillen, weil zwar ein schriftlich abgefaßter Strafantrag vorliege, weil aber die Unterschrift unleserlich und die Prüfung der Frage, ob der Unterzeichner zur Stellung des Strafantrags legalisiert sei, sich als unmöglich erweise. Der Herr Staatsanwalt hat wider das betreffende Urtheil die Berufung angemeldet; mit Erfolg, denn dasselbe wird heute cassirt und dem Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung eine weitere Geldstrafe von 20 Mark aufgebürdet. Die beklagte Behörde erhielt Publikations-Befugniß. Das Urtheil ging von der Voraussetzung aus, die Ansicht des Vorderrichters, daß aus der Unterschrift allein die Person des zur Stellung des Strafantrages Berechtigten hervorgehen müsse, sei eine Irrige.

Bunte Blätter.

— Eine bittere Ueberrassung hat die Realschule in Baden-Baden ihren Schülern gebracht. Vor wenigen Tagen wurde nämlich bekannt, daß das Examen zur Erlangung der Einjährig-Freiwilligen-Berechtigung vom Jahre 1897 nichtig sei. Die Zahl der davon betroffenen Schüler beträgt einige 20, von denen 17 die Anstalt in höheren Klassen z. B. noch besuchen, während 9 nach Empfang der Zeugnisse die Schule im letzten Jahre verlassen haben, ohne bis jetzt zu ahnen, daß sie, die in der Fremde weilen und sich in Strömungen befinden, ein ungünstiges Zeugniß in der Tasche haben. Nicht nur ist in aller Stille schon dekretirt worden, daß die Prüfung noch einmal zu machen sei, wobei natürlich die Ausführung dieser Anordnung namentlich hinsichtlich der bereits ausgetretenen in der Welt zerstreuten Schüler auf bedenkliche Schwierigkeiten stößt, sondern auch der Grund dieser Maßregel wird ins strengste Geheimniß gehüllt. Eltern und Schüler werden im Zweifel gelassen, welcher Art die vorgekommenen Unregelmäßigkeiten waren und wem sie zur Last fallen, weshalb die verchiedenen Gerichte darüber kursiren. Man ist begierig, welche Rechtsfertigung der Vorstand der Realschule geben wird. Die tadelnden Vorwürfe, die gegen diese Anstalt schon öfter und bereits in der Stadtverordneten-Versammlung im letzten Jahre vorgebracht wurden, scheinen ihre Berechtigung zu empfangen. Das Vertrauen auf die Anstalt, die mit dem Gymnasium zu konkurriren suchte, sowie die Stellung ihres Vorstandes ist durch dieses Vorkommniß erschüttert. Besonders die Eltern sind neugierig und ungeduldig, endlich Licht über die Sache verbreitet zu sehen. — Die „Frei. Zig.“ bemerkt hierzu: Von Interesse wäre es auch zu erfahren, auf Grund welcher gesetzlichen Vorschriften die Realschule sich für berechtigt hält, die Wiederholung des Exámenes anzuordnen und die bereits im letzten Jahre ausgestellten Zeugnisse, die sich als öffentliche Urkunden darstellen, für ungültig zu erklären.

— Damen als Bahnhof-Zuspectoren. In Norwegen ist man der Lösung der Frauenfrage wieder einen bedeutenden Schritt näher gerückt. Weibliche Staatsbeamte im Eisenbahn- und Postdienst giebt es im Lande der Witternachtssonne schon lange; seit einigen Wochen aber hat man sogar weibliche Stationsvorsteher angestellt, die ihres Amtes mit Eifer und Liebenswürdigkeit walten. Dies wird namentlich den Touristen auffallen, welche das durch seine Naturschönheit berühmte Gudbrands-Thal auf der Bahn durchstreifen. An verschiedenen Stationsgebäuden im norwegischen Fjell kann man jetzt Damen in Uniform als Stationsvorsteherin wahrnehmen, erhalten den fragelustigen Fremden in deutscher und englischer Sprache bereitwillig alle nur denkbaren Auskünfte, rufen die Züge ab, geben mit der Dienstglocke das vorschristsmäßige Zeichen zur Abfahrt und signalisiren die Züge auf der Nachbarsstation. Daneben verwalten sie getreulich den Staats-Telegraphen und fungiren zugleich noch als Postmeister und Gepäckgebeten. Die Uniform ist einfach, aber kleidsam. Die jungen Damen, meist schlank gewachsene Blondinen mit blauen Augen, tragen ein eng anschließendes Kleid aus blauem norwegischem Wolstoff, mit goldenem Abendbesatz an Kragen und Ärmel-Ausschlüssen, sowie einen dunklen Lederbügel mit goldener Schnalle. Als Kopfbedeckung dient ein soltettes, kleines, blaues Filzhütchen mit rothem Band und der norwegischen Nationalfärbung. Das Publikum ist mit der Neuierung sehr zufrieden und das Interesse des königlichen Dienstes soll bis jetzt auf's Beste gewahrt worden sein.

Handel und Verkehr.

5 Groß-Geran, 12. Juli. Am Montag, den 18. I. M., Vormittags 8 Uhr, findet daher wiederum ein Ferkelmarkt statt, wozu Käufer und Verkäufer dringend eingeladen werden. Die beiden abgehaltenen Märkte sind sehr gut verlaufen. Beide Mal wurde der ganze Auktions rasch verkauft.

Telegramme und letzte Nachrichten.

+ Budapest, 13. Juli. Unter den Gelbarbeitern in Alföld herrscht große Noth, da das andauernde Regenwetter die Erntearbeiten unmöglich macht.

© Paris, 13. Juli. Der Untersuchungsrichter ist bereits mit der Untersuchung gegen den Obersten Picquart betraut worden. Bei dem Obersten fand gestern eine Hausdurchsuchung statt. Da Picquart nicht anwesend war, wartete der Commissar bis zu dessen Rückkehr. Um 8 Uhr war die Hausdurchsuchung noch nicht beendet. Es verlautet,

Picquart werde noch vor Mitternacht verhaftet werden. Die Nationalisten beabsichtigen, morgen bei der Reue eine Ovation für Cabotage darzubringen. Picquart wird vor das Justizpolizeigericht gestellt werden. Der Justizminister Garrien hatte gestern mit dem General-Prokurator und dem Prokurator der Republik eine längere Unterredung.

Paris, 15. Juli. Infolge einer Hausdurchsuchung bei Madame Bays wurde diese, sowie Esterhazy in der vergangenen Nacht verhaftet.

+ Belgrad, 13. Juli. 20 serbische Offiziere werden mit Erlaubniß des deutschen Kaisers Studienhalber in die deutsche Armee eintreten.

(London, 13. Juli. Die letzten Depeschen aus Santiago lassen es als wahrscheinlich erkennen, daß die Stadt bereits capitulirt hat. Am Montag nahmen die Amerikaner die Beschießung der Stadt von der See- und Landseite auf. Die Schiffe sowohl als auch die Artillerie des Generals Schafter eröffneten ein scharfes Bombardement auf die Stadt. Gegen Mittag wurde die weiße Parlamentärflagge gehißt. Ein Offizier wurde von General Schafter abgesandt in das spanische Lager behufs Uebergabe der Stadt. Bei Abgang dieser Depesche war noch keine Antwort eingetroffen. Das Bombardement wurde vorläufig eingestellt. Von den Amerikanern wurde Niemand getödtet.

— London, 13. Juli. „Morningpost“ meldet aus Washington, daß das Kriegsdepartement von General Schafter benachrichtigt worden ist, daß der spanische General Rario sich mit 6000 Mann Verstärkungstruppen von Hotguin nach Santiago begeben habe. Mac Kinley ist sehr ungehalten über General Schafter, weil dieser den Spaniern einen weiteren Waffenstillstand bewilligt hat. Mac Kinley will von einem weiteren Waffenstillstand nichts wissen, sondern verlangt von den Spaniern sofortige Räumung Santiago's. Er hat General Schafter diesbezügliche Befehle zugehen lassen.

h London, 13. Juli. Die Unruhen in Süd-China nehmen nach hierher gelangten Meldungen immer größeren Umfang an. Die ganze Sache stellt sich als eine Empörung gegen die Mandarinen-Verwaltung heraus. Die Auführer haben bereits 9 Städte erobert und die kaiserlichen Truppen westlich von Wauschau geschlagen.

© London, 13. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Washington, daß General Shafter's Truppen die Stadt ganz umzingelt haben. Die Truppen begegneten sich rechts und links am Ufer.

h Madrid, 13. Juli. Nachdem Martinez Campos trotz seiner großen Popularität als nicht geeignet gehalten wird, die jetzigen Wirren zu lösen, so verlautet, daß General Polavieja von der Königin-Regentin mit der Cabinettsbildung betraut werden soll. Derselbe wird die Mission erhalten, die Ordnung im Innern anrecht zu erhalten und mit Amerika einen ehrenvollen Frieden abzuschließen. Hier ist von einer Capitulation von Santiago nichts bekannt.

— Madrid, 13. Juli. Der Minister des Aeußern hat einem Journalisten gegenüber erklärt, daß die Nachrichten über Friedensverhandlungen un-begründet seien.

+ New-York, 13. Juli. Ein Telegramm aus dem Hauptquartier des General Shafter an Evening Telegraph meldet, daß der Kriegsminister dem General Miles das Ober-Commando über die amerikanischen Truppen übergeben hat.

× New-York, 13. Juli. Gestern Vormittag 10 Uhr fand hier selbst eine große Feiernlichkeit für die Verunglückten der Le Bourgogne statt

Briefkasten

F. 2. 51. Unter den obwaltenden Verhältnissen können Sie von ihrem Amt als Pfleger entbunden werden. Reichen Sie ein begründetes Gesuch bei demjenigen Gericht ein, welches Sie zum Pfleger Ihrer Schwesterkinder bestellt hat.

A. W. Bei der Ueberschreibung des Objectes auf Sie ist lediglich die Unterschrift Ihres Vaters nöthig. Sie werden jedoch dadurch Schwierigkeiten haben, daß die Ueberschreibung nicht vor der zweiten Heirath Ihres Vaters stattfand. Wenden Sie sich deshalb an einen Notar.

J. M., Reudorf. Es fragt sich, was die Ehefrau mit unterschrieben hat. Sollte sie bloß Bürgin sein, so würde die Unterschrift nicht ausreichen, um eine Verpflichtung der Ehefrau zu begründen. Soll sie mit Darlehens-Empfängerin sein, so haftet sie für das Darlehen, wenn dies vereinbart, mit dem Ehemann solidatisch, andernfalls nur nach der Hälfte des Betrages. Im Concursfalle nehmen Sie irgenwelche bevorzugte Stelle nicht ein. Sie müssen dann Ihre Forderung anmelden und abwarten, wie viel Procente zur Vertheilung kommen.

Alter Leser. Wegen großer Feuchtigkeitskälte ländigte ich meine Wohnung, die mir der Gesundheit schädlich erscheint. Sie besteht aus Stube, Kammer und Küche. Das Logis enthält aber außerdem noch Zimmer, die ich nicht mitgemietet habe. Ein Ehepaar hat sie vom Hauswirth abgemietet, sie stehen jetzt aber leer. Es wird mir nun ershwert, Leute zu finden, die in meine noch nicht abgelaufene Mietzeit eintreten, weil ich die Wohnung ganz vermieten soll. Muß ich mir das gefallen lassen? — Wenn Ihnen Asternmiete überhaupt frei zugestanden ist und nicht etwa in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Hauswirthes erst eingeholt werden muß, so hat der Letztere gar nichts zu sagen, wenn Sie den Theil der Wohnung, welchen Sie ermiethet haben weiter vermieten. Um die zwei nicht von Ihnen mit vermieteten Räumllichkeiten brauchen Sie sich gar nicht zu kümmern.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

J. Diebrich, 13. Juli. (Einbrecher verhaftet.) Einen guten Fang scheint gestern Abend unsere Polizei gemacht zu haben. Kurz nach 7 Uhr versuchte ein unbekanntes Individuum in die Lagerräume des Meyer'schen Geschäftes in der Mainzerstraße einzuweichen, wurde aber von einer in demselben Hause wohnenden Frau bemerkt, welche den Hausbesitzer aufmerksam machte, dieser schloß die Thüre hinter dem Eindringling zu, so daß er nicht mehr heraus konnte, und requirierte 2 Schutleute. Der Verbrecher setzte sich aber zur Wehr, so daß man ihn an Händen und Füßen fesseln mußte und ihn auf einem Handkarren ins Polizeigefängnis fahren mußte. Eine große Menschenmenge begleitete den Transport. Wie verlautet, soll man es mit einem geriebenen Gauner zu thun haben. Heute Morgen wurde er unter scharfer Bedeckung ins Landesgerichtsgefängnis zu Wiesbaden abgeliefert.

(S) Hochheim a. M., 13. Juli. In der gestrigen Sitzung wurden auf Vorschlag des von den Stadtverordneten in der vorhergehenden Sitzung gewählten Wahlschusses folgende Commissionen gewählt: 1. Finanzcommission bestehend aus den Herren: Bürgermeister Siegfried als Vorsitzender, Bernhard Walch als Stellvertreter, Peter Voller, Magistratsmitglied, Director Hummel, Stadtverordneter-Vorsitzer, Secretär Nowak, Stadtv., Johann Eder, Stadtv. 2. Hochbau- und Straßenbeleuchtungs-Commission: Magistratsmitglied Peter Voller als Vorsitzender, Magistratsmitglied Georg Kroschell als Stellvertreter, Magistratsmitglied Johann Preis, Stadtv. Carl Rembach, Stadtv. Caspar Merkel Sr., Stadtv. Franz Klein, Stadtv. Wilhelm Stemmler, 3. Sicherheits-, Sanitäts- und Friedhof-Commission. Bürgermeister Siegfried, Vorsitzender, Magistratsmitglied Johann Munt, Stellvertreter, Stadtv. Dr. Santus, Stadtv. Ludwig Raab, Vorsitzender der Ortskrankenkasse, Stadtv. Hermann Schwann, Stadtv. Philipp Sad. 4. Feldwege-, Feldschäden- und Außen-Commission. Magistratsmitglied Johann Preis als Vorsitzender, Magistratsmitglied Johann Munt als Stellvertreter, Stadtv. Verwalter Hirschmann, Stadtv. Verwalter Ballmann, Stadtv. Commisssionär Georg Schäfer, Stadtv. Johann Belten III, Stadtverordneter Jacob Eder. 5. Einquartierungs- und Feuerlöschwesen-Commission: Bürgermeister Siegfried als Vorsitzender, Magistratsmitglied Johann Munt, Stadtv. Vorsitzender Director Hummel, Stadtv. Ludwig Raab, Vorsitzender der Ortskrankenkasse, Stadtv. Wilhelm Werner, Stadtv. Carl Graeger, Stadtv. W. Stemmler, Stadtv. Joh. Klein, Kommandant der freiwill. Feuerw., Stadtv. Joh. B. Siegfried. 7. Wasserwerk-, Canalisation- und 6. Armen-, Altes- und Schulcommission: Magistratsmitglied W. Walch Vorsitzender, Magistratsmitglied Weinguttsch. Gg. Kroschell, Stellvertreter, Stadtverordneter Amtsgerichtsschreiber Nowak, Stadtv. Frz. Klein, Stadtv. Verwalter Hirschmann, Stadtv. Philipp Sad, Straßenbau-Commission: Bürgermeister Siegfried, Vorsitzender, Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Walch, Stellvertreter, Magistratsmitglied Weinguttsch. Gg. Kroschell, Magistratsmitglied Joh. Munt, Magistratsmitglied Joh. Preis, Stadtverordneter-Vorsitzer Director Hummel, Stadtv. Carl Rembach, Stadtv. W. Stemmler, Stadtv. Caspar Merkel III, Stadtv. Verwalter Ballmann, Stadtv. Joh. Belten III. 9. Markt-Commission: Bürgermeister Siegfried, Vorsitzender, Magistratsmitglied Johann Munt als Stellvertreter, Stadtverordneter-Vorsitzer Director Hummel, Stadtv. Carl Rembach, Magistratsmitglied Joh. Preis, Stadtv. W. Stemmler. 10. Wahl-Ausschuss: Bürgermeister Siegfried, Vorsitzender, Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Walch, Stellvertreter, Magistratsmitglied Weinguttsch. Gg. Kroschell, Magistratsmitglied Joh. Munt, Magistratsmitglied Joh. Preis, Stadtverordneter-Vorsitzer Director Hummel, Stadtv. Carl Rembach, Stadtv. W. Stemmler, Stadtv. Caspar Merkel III, Stadtv. Joh. Belten III.

*** Schwimmfest in Frankenthal.** Die Vorarbeiten zu dem am Sonntag, den 24. ds. Mts. in Frankenthal stattfindenden Schwimmfest nehmen fortgesetzt die emsige Thätigkeit der Vorstandschafft des Schwimmvereins wie der Festauschüsse in Anspruch. So weit sich die Veranstaltung in großen Umrissen übersehen läßt, verspricht dieselbe eine auf wassersportlichem Gebiet ganz hervorragende zu werden. Der südwestdeutsche Schwimmverband, der sich bekanntlich zu Anfang dieses Jahres in Heidelberg constituirt hat, scheint es demnach mit der Wahl Frankenthals, als Festort des 1. Bundeschwimmens glücklich getroffen zu haben. Ausschlaggebend war bei der Wahl Frankenthals, dessen günstige Verhältnisse innerhalb des Bundes, der aus Vereinen und Mitgliedern der Städte Stuttgart, Altheim, Diebrich, Wiesbaden, Offenbach und Frankfurt a. M. besteht. Nach den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen ist ein besonders starker Zugang von auswärtigen Sportcollegen zu erwarten. Die Bestrebungen des Bundes sind: Hebung und Förderung des Schwimmens und des Schwimmsportes durch gemeinsames Handeln; Erstreben und Einführung des Schwimmens in den Unterrichtsplan der Schulen; Ausbildung der Mitglieder dahin, daß sie im Stande sind, Ertrinkende zu retten. Der Werth dieser Thätigkeit für die Gesundheit und zur Kräftigung des Körpers und Geistes muß immer mehr Anerkennung finden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich Friedrich Kley, für den Inseratenteil verantwortlich: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Tages-Kalender.

Donnerstag, den 14. Juli 1898.

Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Gurhaus. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Bis incl. 20. August geschlossen.
Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäule. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Lesehalle. Geöffnet von Nachm. 6 Uhr bis Abds. 1/2 10 Uhr
Gemeins. Ortskrankenkasse. Rathhaus, Zimmer Nr. 17.
Volks-Lesehalle. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1/2 10 Uhr

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur gegen die von uns ausgestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nach § 16 der Statuten der Lehrer- Wittwen- und Waisenklasse des Regierungsbezirks Wiesbaden werden die Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorständen, sowie die drei Kassencuratoren und deren Vertreter, auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die letzten Wahlen erfolgten im Jahre 1895 für die Wahlperiode 1895/98.

Es haben daher die für diese Wahlperiode Gewählten demnächst nach erfolgter Neuwahl auszuscheiden, insofern sie nicht wiedergewählt werden, und es ist eine Neuwahl für die Wahlperiode 1898/1901 vorzunehmen.

Die wahlberechtigten Kassenmitglieder im Stadtkreise Wiesbaden werden hiernach aufgefordert, ihre, die Namen der drei zu wählenden Vertreter enthaltenden, mit ihrer eigenen Namensunterschrift zu versehenen Wahlzettel verschlossen, mit der Aufschrift: „Wahl zur Elementarlehrer- Wittwen- und Waisenklasse“ bis **Mittwoch, den 3. August 1. Zs. Mittags 12 Uhr** portofrei an den Magistrat einzusenden.

An diesem Tage Nachmittags 4 Uhr werden unter Leitung des Herrn Schulinspectors und der derzeitigen Vertreter der Mitglieder im Kreisvorstande die Wahlzettel eröffnet, und wird demnächst das Resultat der Wahl durch den Wiesbadener General-Anzeiger bekannt gemacht werden.

Bestehender Vorschriften gemäß wird ausdrücklich bemerkt, daß diejenigen drei Lehrer, welche als Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorstand gewählt werden, zugleich als für die Wahl der drei Kassencuratoren und deren Vertreter legitimirt, und diejenigen Kassenmitglieder, welche keine Wahlzettel abgeben, als auf ihr Wahlrecht verzichtend betrachtet werden.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung wird nachstehend das Verzeichnis der Kassenmitglieder des hiesigen Stadtkreises mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses längstens bis zum 18. Juli 1. Zs. im Rathhause Zimmer Nr. 26, vorzubringen sind.

Wiesbaden, den 1. Juli 1898.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes.

v. J. bell.

Oberbürgermeister.

369a

1. Alt, Hermann.
2. Anader, Hermann.
3. Baeder, Adolf.
4. Baeder, Robert.
5. Bappler, Friedrich.
6. Balbus, Viktor.
7. Berninger, Johann.
8. Breidenstein, Heinrich.
9. Breidenstein, Wilhelm.
10. Brod, Karl Wilhelm.
11. Brückheimer, Johann.
12. Brunsdick, Alfred Dr.
13. Buchmann, Wilhelm.
14. Capito, Adolf.
15. Caspari, Wilhelm I.
16. Caspari, Wilhelm II.
17. Claas, August.
18. Cloes, Karl Frz.
19. Cuz, Ludwig.
20. Dapprich, Paul.
21. Datum, Wilhelm.
22. Diehl, Philipp.
23. Dieb, Rudolf.
24. Dillmann, Anton.
25. Doderer, Ludwig.
26. Drehting, Philipp.
27. Ehardt, Ernst.
28. Eßelberger, Jakob.
29. Ehrhardt, Ludwig.
30. Eichert, Friedrich.
31. Eisenkopf, Heinrich.
32. Erbe, Heinrich.
33. Erbe, Hermann.
34. Ernst, Johann.
35. Feldhausen, Georg.
36. Ferber, Theodor.
37. Fiebig, Georg.
38. Fiedler, Friedrich.
39. Firmenich, Leopold.
40. Fischer, Georg.
41. Fischer, Ludwig.
42. Fleiß, Johann.
43. Frankenbach, Ludwig.
44. Geis, Wilhelm.
45. Gelhard, Franz.
46. Gerg, Heinrich, Friedrich.
47. Gerg, Wilhelm.
48. Gros, Karl.
49. Gull, Jakob.
50. Gut, Eduard.
51. Gut, Friedrich.
52. Hartmann, Josef.
53. Haus, Karl.
54. Held, Friedrich.
55. Henkel, Karl.
56. Henrich, Ernst.
57. Henrich, Theodor.
58. Hill, Ernst.
59. Höfer, Adolf.
60. Höpfer, Philipp, Wilhelm.
61. Höpp, Philipp.
62. Hörle, Hermann, Josef.
63. Högel, Richard.
64. Hofeinz, Karl.
65. Hofmann, Georg.
66. Hofmann, Gustav.
67. Hohlwein, Karl.
68. Horn, Gustav.
69. Hübn, Alfred.
70. Hundt, Friedrich.
71. Jacobi, Jakob.
72. Jacobi, Karl.
73. Jäger, Anton.
74. Jäger, Heinrich.
75. Jordan, Georg.
76. Jung, August.
77. Jung, Gustav I.
78. Jung, Gustav II.
79. Jung, Karl.
80. Jungmann, Peter.
81. Kegel, Peter, Josef.
82. Kieselstein, August.
83. Kilian, Johann.
84. Kilp, Johann.
85. Kilp, Heinrich.
86. Klärner, Karl.
87. Klapper, Karl, August.
88. Klein, Daniel.
89. Klotz, Max Dr.
90. Köhler, Rudolf.
91. König, Ernst, Ludwig.
92. Köppler, Wilhelm.
93. Kolb, Ehrhardt.
94. Kolb, Ludwig.
95. Krämer, Heinrich.
96. Kranz, Johann.
97. Krebs, Heinrich.
98. Küster, Ludwig.
99. Küster, Wilhelm.
100. Kunz, Alois.
101. Kunz, Jakob, Albert.
102. Kurz, Wilhelm.
103. Lauer, Wilhelm.
104. Lautz, Anton.
105. Lutz, Theodor.
106. Leonhard, Christian.
107. Linz, Karl, Frz.
108. Ludwig, Ernst.
109. Mager, Georg, Adolf.
110. Mager, Wilhelm.
111. Maurer, Wilhelm.
112. May, Jakob.
113. Meßler, Gottfried.
114. Michels, Johann.
115. Michels, Philipp.
116. Ries, Jakob.
117. Risch, Peter.
118. Müller, Heinrich.
119. Müller, Karl.
120. Müller, Karl, Andreas.
121. Müller, Karl, Friedrich.
122. Mäker, Peter.

123. Müller, Wilhelm I.
124. Müller, Wilhelm II.
125. Münzert, Hermann.
126. Nagel, Anton, Peter.
127. Neidhöfer, Adolf.
128. Neugebauer, Karl.
129. Ohlenburger, August.
130. Ortmann, Daniel.
131. Paul, Heinrich.
132. Peter, Reinhold.
133. Peters, Oskar.
134. Reichard, Heinrich.
135. Reichard, Karl.
136. Reichwein, Josef.
137. Reinhard, Eduard.
138. Reinhardt, Philipp.
139. Remsberger, Johann.
140. Ries, Johann.
141. Rosenkranz, Heinrich.
142. Rosenkranz, Otto.
143. Sachs, Heinrich.
144. Schardt, Eduard.
145. Schardt, Ludwig.
146. Schauf, Gustav.
147. Schauf, Karl.
148. Scheid, Wilhelm.
149. Schlosser, Hermann.
150. Schmidt, Adolf.
151. Schmidt, Anton.
152. Schmidt, August, Hermann.
153. Schmidt, Ludwig, Wilhelm.
154. Schmidt, Peter.
155. Schmitt, Peter.
156. Schnabel, Karl.
157. Schnäbter, August.
158. Schol, Heinrich.

159. Schröter, Karl.
160. Schwarz, Philipp.
161. Schweighöfer, Heinrich.
162. Seel, Friedrich.
163. Seibel, Heinrich.
164. Seibert, Friedrich.
165. Speyer, Jakob.
166. Stein, August.
167. Stöck, Karl.
168. Thömmes, Joh. Mathias.
169. Trum, Jakob.
170. Türl, Philipp Jakob.
171. Urban, Franz.
172. Victor, Gustav.
173. Wagner, Christian.
174. Walb, Emil.
175. Wanderer, Reinhold.
176. Weber, Heinrich.
177. Weber, Julius Karl.
178. Wedesweiser, Richard.
179. Weller, Jakob.
180. Welbert, Karl.
181. Welter, Anton.
182. Werner, Friedrich.
183. Wewer, Johannes.
184. Weyel, Heinrich.
185. Wid, Ludwig.
186. Widel, Jakob.
187. Witting, Philipp.
188. Witting, Wilhelm.
189. Wolleweber, Emil.
190. Würge, Heinrich.
191. Wüster, Johann.
192. Wüß, Josef.
193. Wüß, Wilhelm.

Nichtamtlicher Theil.

Blinden-Anstalt
Walfmühlstr. 13Blinden-Heim
Emserstr. 51

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüscheln, Anschmierer, Kleider- und Wischbüscheln etc., ferner: **Fußmatten, Klopfer, Strohfleile** etc. **Rohstoffe** werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 1518

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwägerin

Christina Arnold

nach langem Leiden, im Alter von 78 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Barth und Arnold.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 9119

Dankagung.

Allen Denen, welche meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Altenheimer

die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn Pfarrer Herborn für seine tröstenden Worte, sowie dem Männer-Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ für seinen erhabenen Grabgesang, unseren tiefgefühltesten Dank.

Sonnenberg, den 12. Juli 1898.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Altenheimer.

Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St.,
bei Diakon Geißer, finden anständige Mädchen Kost und Wohnung.
Nachweis von Stellen für Stellenjuchende kostenlos.

Eier! Große frische Bruch Eier p. St. 4 Pf.
Hef Eier
Auffschlageier per Schoppen " 30 "
empfiehlt **J. Hornung & Co.,**
1359 3 Häfnergasse 3.

18 Pf. Schellfische 18 bis 35 Pf.
Cablau und Seehecht im Aufschnitt.
Neue Voll-Färinge u. allerfeinste Matjes-Färinge
empfiehlt **Adolf Haybach, Wellstr. 22.**
Bestes Kornbrot, pro Laib 44 Pfg.

20 Pf. Cablau, im Aufschnitt 25 u. 30 Pf.
8 Pf. Schott. Vollfäringe, Holland. 10 Pf.
218/95 **J. Schaab, Grabenstraße 3.**
Ff. Süßrahmbutter per Pfd. M. 1. — u. M. 1.15.

Für Architekten und Baunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. versäumen Sie nicht, bei uns anzufragen. — Verglasungen jeder Art zu billigsten Preisen.

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521.

Dohheimerstraße 34.

Telephon No. 521.

Größtes Glaslager am Plage.

WALHALLA-THEATER.

Nur noch bis 15. Juli:

Das fliegende Ballet

und das übrige, amüsante Programm.

16. bis 31. Juli: Neues Programm.



Nur 3 Tage



(16., 17. und 18. Juli):

La Loie Fuller.

Angeordnetes Gastspiel. Galavorstellungen.

Preise der Plätze

am 16., 17. und 18. Juli:

Parterre	M. 2.—	I. Reihe, Seitenbalkon	M. 5.—
II. Parquet	" 3.—	Fremdenloge	" 6.—
I. Parquet	" 5.—	Proszeniumsloge IV. u. V.	" 8.—
Mittelbalkon	" 3.—	Proszeniumsloge I. b. III.	" 10.—
II. Reihe, Seitenbalkon	" 3.—		

NB. Eine Bestellgebühr von Mk. 0.25 wird nur für die nummerierten Plätze und nur für Samstag, 16. Juli, bis Freitag Abend erhoben.

Miß **Loie Fuller** wird an jedem der drei Abende zwischen 9 und 10 Uhr auftreten, so daß Besucher des Kurhaus-Balles am Samstag, vorher das Walhalla-Theater besuchen und die verehrl. auswärtigen Besucher bequem die vorletzten und letztenzüge erreichen können.

Die Direction.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michaelsberg 7, Korbladen. (a 9115)

Rohrstühle

und alle Sorten Röhre, sowie Reiseförbe werden billig gefertigt bei W. Petry, Kirchgasse 56. 9115

Ein junger Geschäftsmann

(Militärfrei) wünscht noch eine Nebenbeschäftigung. 9108* Platterstr. 12, Hth. 1 St.

Zeit und Geld spart,

wer die kleinen, bequemen, preisw. Schnitte der Int. Schnittmanufaktur, Dresden-M. 1 verwendet. Reiche Schnittemusterbuch und Modenalbum für 50 Pf. wird überallhin versendet. Kr. probierte Leckerwerke für die Schneider als nützlich. Festgeschenke. — Prospekte gratis. Schnitte vorrätig bei: L. Stern, Mauergasse 10.

J. Weck's Patente

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel (Obst und Gemüse). 13406

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Stod. Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien etc. etc. 2572

Fahrräder

werden billig und schnell repariert. 2967 Otto Böffler, Friedrichstr. 5, nahe d. Wilhelmstr.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Kunstliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 5—5½ Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

- Adelheidstr. — Ede Moritzstr. bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.
- Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schäfer, Colonialw.-Handlung.
- Albrechtstr. 6 bei J. Arzbach, Colonialw.-Hdlg.
- Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialw.-Handlung.
- Bertramstr. — Ede Hellmundstr. bei Louis Schäfer, Colonialwaren-Handlung.
- Bleichstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.
- Castellstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.
- Emserstr. 40 bei M. Menz,
- Feldstr. 28 — bei G. Spriesterbach, Colonialw.-Handlung.
- Frankenstr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.
- Friedrichstr. 11 Jac. Ullrich, Drogerie.
- Geisbergstraße 6 bei W. Bernhardt, Colonialwaren-Handlung.
- Göthestr. — Ede Dranienstr. bei G. Reigenfink, Colonialw.-Handlung.
- Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.
- Goldgasse 18 bei J. J. Nonnenmacher, Colonialw.-Handlung.
- Gustav-Adolfstr. 4 bei A. Schwindt, Colonialw.-Handlung.
- Helenenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.
- Hellmundstr. — Ede Wellstr. bei R. Kirchner, Colonialw.-Handlung.
- Hermannstr. 16 bei Ph. Wink, Colonialw.-Hdl.
- Hermannstr. — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.
- Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.
- Hirschgraben 22 bei Aug. Müller,
- Jahnstraße — Ede Karstr. bei J. Spitz,
- Jahnstr. 46 bei J. Frischke,
- Karlstr. 41 bei R. Preis,
- Kahnstr. 1a bei E. Mengel,
- Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler, Colonialw.-Handlung.
- Leibnizstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.
- Mehrgasse 12 bei J. Dienst,
- Michelsberg 5 bei R. Harbt,
- Michelsberg 26 bei W. Scherf,
- Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.
- Moritzstr. 21 bei E. Bahl,
- Moritzstr. 50 bei Vog & Frey,
- Nerostr. 14 bei J. Dittmüller,
- Nerostr. — Ede Röderstraße bei E. F. Wald, Colonialwaren-Handlung.
- Oranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.
- Philippbergstr. 9 bei W. Roth,
- Platterstr. 38 bei J. Schupp,
- Rheinstr. — Ede Dusenplatz bei E. Had,
- Riehlstr. — Ede Karstr. bei H. Bund, Colonialw.-Hdlg.
- Röderstr. 7 bei H. Boralsti,
- Römerberg 2/4 bei Gg. See, Drogerie.
- Römerberg 36 bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdlg.
- Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wwe. Roth,
- Schachtstr. 17 bei H. Schott,
- Schachtstr. 30 bei W. Peupelmann,
- Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.
- Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Heinz, Colonialw.-Hdlg.
- Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Schöne
- Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer
- Stiftstr. 13 bei A. Kuhns,
- Walramstr. — Ede Wellstr. bei W. Knapp
- Walramstr. 21 bei E. May,
- Webergasse — Ede Saalgasse bei Billy Gräfe, Drogerie.
- Weilstr. 2 bei Peter Kärner, Colonialw.-Hdlg.
- Wellstr. 38 bei A. Wirtz,
- Westendstr. — Ede Sedanplatz bei A. Feuß, Colonialwaren-Handlung.
- Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.
- Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Soos, Colonialwaren-Handlung.
- Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Wiebrich:

bei Chr. Ruff, Elisabethenstraße 5.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort. 1728

A. Reinemer, Albrechtstraße 24

Die Buchdruckerei des Wiesbadener „General-Anzeigers“ Marktstraße 30, Eingang Neugasse

- liefert in kürzester Frist und
- sauberster Ausführung bei
- billigster Berechnung.

alle Drucksachen für Vereine

als:

- Mitgliedkarten, Statuten, Programme
- zu Konzert- und Theater-Aufführungen,
- Plakate, Circulare, Speisekarten, *
- * * * * * Tanzkarten, Lieder etc.

Gasglühlicht umsonst

kann Niemand liefern!

Wer aber Glühkörper von langer Brenndauer und vorzüglicher Leuchtkraft wünscht, der probiere unsere transportfesten, gebrauchsfertigen **Glühkörper** mit neuem patentierten Kopf.

Von fachmännischer Seite als **epochemachende Erfindung** anerkannt.

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5 unter Nahnahme. Garantie für gute Ankunft.

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“. Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

NB. Man verlange gratis und franco ausführliche Offerte über sämtliche Gasglühlicht-Beleuchtungsartikel.

Metzer-Dombauloose à 3 Mark sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen **6261 Geldgewinne** zur Ausspielung!
 Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzer-Dombau-Geldlose à 3,30 Mk. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Braunschweig 80/10
 In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10.

Restaurant Kronenburg.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß es mir gelungen ist, die

Tyroler-Gesellschaft Ploner

von **Donnerstag** ab, nachdem dieselben für heute und morgen für die Kurhäuser in Schwalbach und Schlangenbad verpflichtet waren, auf weitere **14 Tage** zu engagieren und finden von da ab wieder **täglich Concerte** statt.

! Höchste decentes Familien-Programm !

Hochachtend

Jean Conradi.

1407

Sozialdemokratische Partei Wiesbaden.

Am kommenden **Samstag**, den **17. Juli**, **Nachmittags 3 Uhr** ab, hält die sozialdemokratische Partei im

„Eichengarten“, vis-à-vis der Trauereiche,

in der Nähe des Rettungshauses, ein

= Sommer-Fest =

ab. — Für gute Speisen und Getränke, sowie Musik und Tanzbelustigung (Gesangsvorträge der Gesangsvereine „Harmonie“ und „Bruderbund“, Wiesbaden und „Harmonie“, Mainz), Kinderspiele und Volksbelustigungen aller Art, Fackelpolonaie u. s. w. ist bestens Sorge getragen. Unter Anderem kommt ein **Sammel zur Verlosung** und erhält jeder **Lampionskäufer ein Loos gratis**. Da wir auf starken Zuspruch rechnen, so haben wir in reichlichstem Maße Sorge getragen, daß jeder Besucher zufrieden gestellt wird und bitten wir unsere Parteigenossen recht zahlreich zu erscheinen.

1425

Der Vertrauensmann.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest später statt.



Bier-Verlag

von Carl Wagner,
(Restaurant Stadt Frankfurt)

Wesergasse 37. 1168
Telephon 699. Telephon 699.
Der Preis für Bier in Automaten beträgt:
5 kg 10 kg

Pilsener Bier aus der
Ersten Pilsener Aktien-
Brauerei in Pilsen M. 3.— M. 6.—
Münchener Bier Spaten-
bräu M. 2.50 M. 5.—
Kulmbacher Bier Beck-
bräu M. 2.50 M. 5.—
Kölschbrauerei Schöffer-
hof Mainz dunkel M. 1.50 M. 3.—
do. do. hell M. 1.50 M. 3.—

Victoria- Fahrräder

feinste erstklassige Marke, hochfeine Ausführung, großartiger Lauf.

General-Vertreter:

Ernst Zimmermann,

22 Tannusstraße 22.

1082

3600 qm große Lehrbahn.

Reparaturwerkstätte

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebnahme von jährlichen Abonnements bei billiger Berechnung.

W. Münter,

Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.

Zimmerthüren,

in 120 verschied. Sorten
u. Größen vorrätig, em-
pfehlen billigst u. senden
Zeichnungen u. Preise grat.
Zippmann & Furthmann,
Wiesbaden, 12082

PATENTE

Jch bilde bei Nachsichtung
von Patenten, Gebrauchsmust.

Warenzeichen und in
allen patentrechtlichen Fragen

sich an mein Bureau zu wenden
Schnellste u. gewissenhafte

Erledig. Jeder Patentangelegenh.
Erste technische Kräfte.

Institut ersten Ranges.
Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten
u. Banken, dadurch beste Ver-
wertung von Patenten.

Patent Bureau
Dagobert Timar.

Berlin NW, Luisenstr. 27/28.
Filialen: Bremen, Budapest,
Chemnitz, Köln, Hamburg,
München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden:

J. E. Müller,
Philippsbergstrasse 7.

Stahlpanzer.

Geldschränke.

das beste
in dieser
Branche,
empfiehlt
H. F. Peltz,
Düsseldorf,
Casselerstr. 5
u. Wallstr. 35.
Man verlange
Preise und Zeichnungen gratis,
auch sind 28 gebrauchte Geld-
schränke am Lager. 12/199

Zahnschmerz

von hohl. Zähnen herrührend be-
seitigt in wenig Minuten Kropfs
Zahnwatte (30% Carvadrol-
Watte). Man verlange ausdrück-
lich: „Kropfs Zahnwatte in plom-
bierter Flasche à 50 Pfg. Vorrätig
in allen Apotheken u. Drogerien.
Alleiniger Hersteller:
H. Kropp, Mannheim.

Verkaufsstelle in Wies-
baden: Drogerie Moebus,
Tannusstraße 25, Otto
Moebert, Marktstraße 10,
Sanitas, Mauritiusstr. 3.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Mein Haus,
Spiegelgasse 6,
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. 9121*

R. Kirchhöfer.

Restaurant

mit großer Gartenwirtschaft
in der Nähe von Wiesbaden, mit
gutem Bier- u. Weinverkauf und
alter Stammkundschaft, ist fami-
lienhafte Verhältnisse halber per sofort
oder später zu verk. Brauerei
liefert großen Zuschuß. 9088*

Off. u. Restaurant a. d. Exp.

Welch edelstehender Menschen-
freund leicht einem jungen
Mann (verheiratet) M. 300;
Rückzahlung nach Uebereinkunft
und Sicherstellung. Offert. unter
R. F. 6 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 9124*

Wer lernt

einen jungen Mann die Buch-
führung. Off. mit Preisangabe
unter W. D. an die Expedition
dieses Blattes. 9123*

Altes Metall,

und sonstige alte Sachen kauft
8020* Fuchs, Schachtstraße 6.
Besichtigungen nach Postkarte.

Zur Waldlust.

Heute Donnerstag

Großes Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.



1428

„Restauration Herzog von Nassau“

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckstr.

Empfehle Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mark, Bier aus
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (hell und dunkel).
Gesellschaftszimmer zur Verfügung.

M. Henz,
früher „Hotel Quellenhof.“

Offenhöfen Gasthof Zur Linde

an der Straße nach dem Zummel-
see u. Auerhühner gelegen, eignet
sich besond. zu längerem u. kürzerem
Aufenthalt. — Pension bei be-
sonderen Preisen. Alle
Bequemlichkeiten. Elektr. Licht.
Sch. Garten. Veranda. Unter-
haltungen aller Art. 1306
Eigenth. Herm. Rosacker.

315 M. u. d. M.

Vom 1. August ab

Endstation der Riedthalbahn.

Bad-Schwalbach.

Hotel-Restaurant „Malepartus“

Restauration I. Ranges mit schönem Garten. Table d'hôte
um 1 Uhr. Diner à part von 12 bis 3 Uhr. Reichhaltige
Frühstücks- und Abendkarte. Vorzügliche Weine. Pilsener,
Kulmbacher und Wiesbadener Biere in Glas. Pension. Station
für Radfahrer. 8451*

?? Welcher Consum verkauft ebenso billig ??

12 Pfg.	Reis und Gerste, Weizengries 20 Pfg.
20 "	Suppen- und Gemüsenudeln
20 "	Limburger Rag.-Käse 33. per Pf. 20 Pfg.
45 "	Margarine bessere Pf. 50, 60 u. 70 Pfg.
22 "	Vorzügl. Marmelade, 10 Pf. Eimer M. 2.00
35 "	Vorzügl. Baumöl, Rüb- u. Speiseöl Sch. 20 Pfg.
22 "	1a Kernseife bei 5 Pf., Soda 10 Pf. 35 Pfg.
10 "	Seifenpulver 10 Pfd. 90 Pfg.

218/94

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Wiesbadener

Mineralwasser-Fabrik

v. Saladin Franz jr.

4 Schiersteinerstraße 4

17 Wörthstraße — Friedrichstraße 44.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Nengasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

von

W. A. Hirschmann, Berlin,

electr.-medicin. Apparate.

Badenia-Fahrräder

in schönster Auswahl

E. Stösser,

Sedanplatz 4.

PATENTE etc.

„schnell & gut Patentbureau.“

SACK-LEIPZIG

Das seit 20 Jahren von meiner sel. Mutter geführte Geschäft führe ich in gleicher Weise fort.

Weißzeugsticken

Franziska Kayser Wwe.,
geb. Goebel,
19a Marktstraße 19a.
Sticherei nach jeder Art nach Maß.



Geschäfts-Eröffnung.



Einem geehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage außer meiner Filiale Kirchgasse 34, am hiesigen Plage

== Lannusstraße 28 und Gr. Burgstraße 10 ==

zwei weitere Verkaufsstellen meiner bekannten und höchst prämiirten Kaffees eröffne und empfehle solche in den Preislagen von Mark 0,65 bis Mark 2,30 pro Pfund.

Meine nach eigener, erprobter Methode gerösteten Kaffees erfreuen sich infolge ihres Wohlgeschmacks allgemeiner Beliebtheit. Als Specialität mache ich besonders auf meine

patentamtlich geschützten Hohenzollern-Melangen
in folgenden Preisen aufmerksam.



Hohenzollern-Melange	Nr. 4	Mark	1.20
"	"	"	1.40
"	"	"	1.60
"	"	"	1.80



Außerdem halte ich ein reichhaltiges Lager in echt chinesischem Thees, wie auch Cacao, Cafes, Chocolate und Zucker. — Für das mir bisher gütigst bewiesene Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mein Unternehmen auch fernerhin dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums und zeichne

Hochachtungsvoll **J. Koux, Hoflieferant.**
Dampf-Kaffee-Rösterei gegr. 1864.

1879

Angusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fließendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-
Preise.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.
Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

64

A. Mohr,

Wellritzstr. 10, Ecke Helenenstrasse,
empfiehlt

Herren-Hemden von 3 Mark bis 5 Mark,
Kragen, Manschetten, Cravatten,
Hosenträger, Handschuhe,

Normalhemden u. Sporthemden.

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein
Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr
Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118

A. Weber & Co., Parkweg 42.

Weit unter Preis!

Farbige Herrenhemden

mit fester Manschette, früherer Preis Mk. 3.75,

jetzt Mk. 2.75.

Farbige Herrenhemden

mit ein Paar Manschetten und zwei Kragen, früher Mk. 4.50,

jetzt Mk. 3.—

Das Lager besteht nur aus diesjährigen Neuheiten.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

143

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.75 M.,
jährlich 5.00 M. (Post-Zeitungsliste Nr. 7864).
Redaktion und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitspalte ober dem Raum 100 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen und im neuen Landchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 161. Donnerstag, den 14. Juli 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Verdingung.
Die Lieferung von 100 Tonnen Waldsteinen für die Felsengruppirungen im Nerothal-Park hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen und von dort bezogen werden.
Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 79“ versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 15. Juli 1898, Vorm. 10 Uhr, einzureichen.
Zuschlagfrist: 2 Wochen.
Wiesbaden, den 7. Juli 1898.
380a Die Parkdeputation.

Bekanntmachung.
Montag, den 25. Juli d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlloale, Markstraße 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni 1898 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert.
Bis zum 21. Juli cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 22. Juli cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 9. Juli 1898.
385a Die Leihhaus-Deputation.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter-, Feuerhahnen-, Saug-, Spritzen-, Handspitzen- und Retter-Abtheilungen des ersten Zuges werden auf Montag, den 18. Juli l. J., Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.
Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 13. Juli 1898.
397a Der Branddirektor: Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter-, Feuerhahnen-, Saug-, Spritzen-, Handspitzen- und Retter-Abtheilungen des vierten Zuges, werden auf Montag, den 18. Juli l. J., Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.
Die Uebung wird in dem Schulhose, Schulberg 12, abgehalten.
Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 13. Juli 1898.
396a Der Branddirector: Scheurer.

Heute Donnerstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
9120*
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 21. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, sollen die Nachlassgegenstände des Kaufmanns Gustav Reumann aus New-York, bestehend in Kleidern, Leibwäsche, 1 Koffer, 2 Handtaschen, 1 silberne und 1 goldene Damenuhr, 1 goldenen Kette, goldenen Ringen etc., im Rathhause hier, auf Zimmer Nr. 65 (Dachstock) öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 12. Juli 1898.
1414 Im Auftrag: K a u s, Magistrats-Ober-Beck.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der für die Kurverwaltung im Winter 1898/99 erforderlichen Kohlen und zwar: ca. 60 000 kg la Rußkohlen und ca. 25 000 kg la Kohlscheider Anthracitkohlen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Lieferungs-Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ bis Samstag, den 23. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.
Wiesbaden, den 11. Juli 1898.
391a Städtische Kur-Verwaltung. von Ebmeyer, Kurdirektor.



Donnerstag, den 14. Juli 1898.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Fest-Ouverture in E-dur . . . Kalliwoda.
2. Introduction aus „Don Pasquale“ . . . Donizetti.
3. Hallali-Quadrille . . . Fahrbach.
4. Landsknechtskatechismus, Lied . . . Schachner.
5. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ . . . Rheinberger.
6. Neapel, Walzer . . . Waldteufel.
7. Kurze musikalische Notizen, Potpourri . . . Král.
8. Ohne Furcht und Tadel, Marsch . . . Eilenberg.
Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Nebucadnezar“ . . . Verdi.
2. Ave Maria, Lied . . . Fz. Schubert.
3. Slavischer Tanz Nr. 8 . . . Dvorák.
4. Marsch und Chor der Kreuzritter aus dem Oratorium „Die heilige Elisabeth“ . . . Liszt.
5. Phönixschwingen, Walzer . . . Joh. Strauss.
6. I. Finale aus „Don Juan“ . . . Mozart.
7. Ouverture zu „Ruy Blas“ . . . Mendelssohn.
8. Fantasie aus „Pagliacci“ . . . Leoncavallo.

Kur-Verwaltung Wiesbaden.
Donnerstag, den 14. Juli 1898:
Rheinfahrt mit Musik
Abfahrt 8⁴⁵ Uhr Vorm. Strassonbahn. Kursaalplatz.
Extra-Dampfboot der Kur-Verwaltung
(Köln-Düsseldorfer-Dampfschiffahrt)
mit Aufenthalt in
Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinstroms, gemeinschaftlichem Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald und Besichtigung des National-Denkmal.
Rückfahrt von Rüdesheim 6³⁰ Uhr Nachmittags.
Während der Rückfahrt: Schiffball.
Rheinfahrtkarten für Inhaber von Jahres-, Saison- und Abonnementskarten sind gegen Abstempelung dieser Karten bis Mittwoch Nachmittags 6 Uhr an der Kurkassa zu lösen, ausnahmsweise auch für Freunde oder Bekannte, welche sich nicht im Besitze einer Kurhauskarte befinden.
Preis (einschl. Mittagsmahl): Hauptkarte 10 M., Beikarten für Familienmitglieder 5 M.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 13. Juli 1898. (Aus amtlicher Quelle.)	
Hotel Adler. Heydrich, Rent. m. Fr. u. S. Langensalza Fritsch m. Fr. Joseph Entress m. Fr. Cook m. Fr. Cohn Schwartz Hotel Badischer Hof. Oelsner m. Fr. Bahnhof-Hotel. Steinbrück m. S. Cuno, Rent. Cuno, Fr. Lewi Halben m. Fr. Nopp, Insp. Meyer Becker Wolf m. Fr. Schütze m. Fr. Krug m. Fr. Hotel Bellevue. Rössing m. Fr. Goldberg m. Fr. Schwarz m. Fr. Zwei Böcke. Treidel m. Fr. Kurth, Rector Gissel Lange, Secr. m. Fr. Straube Göller Goldener Brunnen. Neustadt m. Fr. Gass Curanstalt Dietsmühle. von Knyphausen m. Fr. Stockmann, Fr. Crimmitschau Hotel Einborn. Caldeweyer Fischer Neuberger Gerstel Lehr Herger, Fr. m. T. Reutrof Kretz Boltz, Gymn.-Lehrer Eisenbahn-Hotel. Spengler m. Fr. Hoff m. Fr. Doman m. Fr. Eckstein m. Fr. Haseloff Schumacher Badhaus zum Engel. Froebrodt, 2 Fr. Manasse Breit, Ingen. Newie, Prof. Jaeger m. Fr. Englischer Hof. Meyenber m. Fr. Wasserburger Limmbarth Beise Morgenstern Epstein Freund Schönfeld m. Fr. Sandberger Erbsprinz. Olkers Zerbet, Lehrer m. Fr. Rommel m. Mutter Dietrich Lückerath Heinze, Kgl. Rentm. Müller Ebel m. Fr. Kallmeyer m. Fr. Küster m. Fam. Dehne m. Fr. Busch, Pfr. m. Fr. Rothmann, Pfr. Görtz Wertheimer	Forster, Weinbändler Trier Stephan m. Fr. Berlin Ehrenthal Köln Lie m. Fr. Christiania Dr. Gierlich's Curhaus. Eberhartinger Lemberg Welling Düsseldorf Grüner Wald. Corman, 2 Fr. Lüdinghausen Reyol m. Fam. St. Louis Tritton Hamburg Sonnlaub Alsfeld Bären m. Fr. Hilden Krause, Fr. Hilden Rositzky Hamburg Rositzky New-York Paulsen New-York Kley Hamburg Holländer Hamburg Hirschkind Färth Weiland Köln Hillemann Hiltse Hotel zum Hahn. Horn m. Fam. Magdeburg Engelhardt Göttingen Brenner, Secret. m. Fr. Cassel Menckling Hannover Lüdecke, Stud. Hannover Fanjder m. Fr. Amsterdam Funtier, 2 Hrn. Haarlem Hotel Hoppel. Weiso Berlin Usbestas Berlin Zauche N.-Amerika Becker m. F. u. Schw. Remscheid Strippel m. Fr. Remscheid Betzhold Weillburg Merckts Dresden Tayler, Stud. London Gebhardt, Fr. Kirchheim Güttert Breslau Hotel Hohenzollern. Brück, Fr. Paris Bechevet, Comt. Paris Ciolek, Comt. m. Bed. Paris Hotel Vier Jahreszeiten. Riddle, Dr. m. Fr. England Buckerrough m. Tücht, England Ingils England Duncan England Blattner England Hotel Kaiserhof. Dutroux St. Cloud George Bristol Meppin Sheffield Bach New-York Bach, 3 Fr. New-York v. Erlanger Nieder-Ingelheim Kay m. Fam. Davenport Alsberg Davenport Hotel Karpfen. Schulte, Hotelbes. Aplerbeck Köper, Gutsbes. Dortmund Hoffmann, Fr. Berbeck Schröder, Dr. m. Fr. Salzwedel Berling Mannheim Müller Leipzig Goldene Kette. Schirmmacher, P.-Secret. Berlin Sander Berlin Schaedla Corbach Schaedla, Fr. Neu Eckerode Baumgärtner Höchst Badhaus zum Kranz. Cohn Berlin Brehm Charlottenburg Goldenes Kreuz. Kämpf Neuwied Weise, Lehrer Hamburg Gumprecht, Fr. Trier Muth, Fr. Klingebach Vockel, Fr. Kaiserslautern Badhaus zur Goldenen Krone. Merkatz Werden Bachmann, F. m. T. Oettingen Gutmann, Fr. Oettingen Hotel Kronprinz. Salomon m. Fr. Aldenhofen Cahn Siegburg Loew, Fr. Meudt Hotel Mehl. Nordmann Kleinschleben

Eberle m. Fr.	Stuttgart	Weisser Schwan.	Greiz
Berg	Schalkmühl	Hotel Schweinsberg.	Neuwied
Hülberg m. Fr.	Wald	Hotel Tannhäuser.	Colmar
Hotel Metropole.		Salomon	Borne
Frankel	Hamburg	Donath, Fr. m. T.	Schmölle
Griff	Cassel	Stephan	Darmstadt
Wolff	Cöln	Lipp	Gmünd
v. Kleinschmit m. Fr.	Dresden	Krügelmeyer	Lippe
Maske, Major	Rastatt	Brüner m. Fr.	Königsbach
Hotel Minerva.		Leber m. 2 T.	St. Louis
Sitnik, Offizier	Platzk	Hotel Tannus-Hotel.	
Sitnik	Platzk	Spinola m. Fr.	Malchow
Mauritz	Hannover	Klemann, Baumstr.	Wehter
Heber, Rent.	Dresden	Klemann, 2. Fr.	Wehter
Heber, Fr.	Heidelberg	Wulff, Fr.	Osnabrück
Villa Nassau.		Smeding m. Fr.	Deventer
Hotel du Nord.		Lauche m. Fr.	Muskau
Zanaria, Fr. m. Jungfer Mailand		Schickenholz, Fr.-Lt.	Fürth
Zumbroich, Fr.	Zell	Drechsler m. Fr.	Berlin
Erwig, Fr. m. T.	Cöln	Hülterhoff, Fr.	Antwerpen
Hotel St. Petersburg.		Hülterhoff	Antwerpen
Skobélaf, Fr.	Petersburg	Aufmann, Fr.-Lt.	Stargard
Halten, Fr.	Cöln	Lenz	Berlin
Hotel St. Petersburg.		Israel	Hamburg
Mourawiew, Graf	Petersburg	Bentheim	Hamburg
v. Hahn, Baron	Curland	v. Gol m. Fr.	Arnheim
Vrenkel	Curland	Hotel Victoria.	
Pfälzer Hof.		Thomas, Rent.	Arnheim
Schumm m. Fr.	Ehrenfeld	Grütte m. Fr.	Bremen
Stautz	Dauborn	Allmeyer, Fr.	Paris
Hofmann	Mainz	van Drooge	Holland
Zur guten Quelle.		Meyjes	Holland
Antonio	Como	Schunring	Haag
Niggemann	Werdscho	Kayser	Holland
Haspe, Fr.	Plettenberg	Richter m. Fr.	Witten
Fleith	Königsstein	van Gend, Rent.	Antwerpen
Nack	Leipzig	Hotel Weiss.	
Quellenhof.		Hatzfeld	Biedenkopf
Königsfeld	Zülpisch	Cordes m. Fr.	Schwerin
Emrich	Ilbersheim	Golsch, Pol.-Insp.	Breslau
Luck, Fr. m. T.	Frankfurt	Kaspar, Pol.-Comm.	Breslau
Rhein-Hotel.		Neumann	Breslau
Kofka, Geh. Justizrath m. T.	Berlin	Vogt	Breslau
Clausing m. Fr.	Holland	Abrenbeck	Hamburg
Clausing	Holland	Bohrens m. Fr.	Ruhrort
v. Schmidt, Fr.	Berlin	Bosmann m. Fam.	Ruhrort
Strom, Fr.	Orefeld	In Privathäusern.	
v. Holth	Holland	Abeggstr. 5.	
Sloth	Holland	Jahn, Baumstr.	Frankenberg
Barquardt	Holland	Villa Concordia.	
Ritter's Hotel garni u. Pension.		Baron v. Kleiber, Exc., Kais.	
Reiss, Notar	Obermoschel	russ. Hofr. m. F. Petersburg	
Cludius, Fr. m. Bed.	Hildesheim	Weasel, Dr.	Cöstrin
Thewald	Trier	Pension Crédit.	
Helländer m. Fr.	Lübeck	Schött m. Fr.	London
Römerbad.		Harrer, Fr.	London
Meyers	Bremen	Hoyle, Fr. m. T.	Southport
Krämer	Cöln	Villa Fischer.	
Syré	Schleusingen	Zielfelder, Major	Berlin
Meyendorf m. F.	Berlin	Villa Frank.	
Hotel Rose.		Hoff, Fr.	Riga
Oppenheimer, Fr.	Lübeck	Lewino m. 2 T.	Berlin
Campbell, Fr. m. Bed.	Rom	Friedrichstr. 21.	
Campbell m. Bed.	Rom	Hilkowska, Fgl.	Posen
Berkfeld m. T.	Zelle	Villa Imperial.	
Carolan	Dublin	Beckmann, Fr.	Göttingen
Goldenes Ross.		Pension Internationale.	
Römer, Stud.	Chemnitz	Symington m. Fr.	Belfast
Lahn, Fr. u. 2 K.	Lorsch	Macintosh, 2 Fr.	Inverness
Helming, Fr.	Lorsch	Waddington, Fr. m. T.	London
Kranse m. Fr.	Dresden	Veldmann, Fr. m. K.	Odessa
Weises Ross.		Villa Julia.	
Ruschka	Erfurt	Schay	Wesel
Fischer	Heidelberg	Saytzeff, Exc., Wirkl. Staats-	
Ehlers m. S.	Kl. Goldingen	rath m. Fam. u. Bd. Kasan	
Schmidt, Fr.	Wunsiedel	Schneider Fr.	Marburg
Dieckmann	Berlin	Langgasse 53.	
Graetzer, Ass.	Frankfurt	Sander	Berlin
Palk	Marburg	Pension Margaretha.	
Björkgren, Ing.	Berlin	Dormans m. Fr. u. T. Brüssel	
Upliger m. Fr.	Danzig	Müllerstr. 2.	
Berthold, Sem.-Oberl.	Grimma	Zimmermann, Postsecr.	Breslau
John m. Fr.	Berlin	Nerostr. 41/43.	
Schmidt	Radeberg	Etzel, Offiz.	Mühlhausen
Lauenstein	Bodenstedt	Villa Palatia.	
Pfordte m. Fr.	Essen	Eckhard, Baur. m. Fr. Thann	
Duderstadt m. Fr.	Berlin	Danköhler, Prof. m. Frau	
Kerster	Hannover	Braunschweig	
Nissl, Fr.	Mühlheim	Röderstr. 39.	
Schützenhof.		Lotze m. 2 T.	Berlin
Hermann	Brannschweig	Villa Speranza.	
Lindheuer, Fr.	Crefeld	Bjarsch m. Fam.	Dresden
Spiegel, Fr. m. T.	Crefeld	Opitz	Dresden
Schumann, Fr.	Crefeld	Seibert, Rent.	Wheeling
Kovacs, Arzt m. Fr.	Ungarn	Stiftstr. 11.	Bingen
Grosch m. Fr.	Weimar	Hipp	
		Tannusstr. 27.	
		Leubschke, Fr. Charlottenburg	
		Tannusstr. 34.	
		Voigt, Fr. m. T.	Cöthen
		Fischer, Amtsr.	Reichenbach

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden im dem Pfandlokal Vogheimerstr. 11/13 dahier:

2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Sopha, ein Tisch 1 Nähmaschine, 1 Teppich, 2 Regulator, 1 Nähstisch, 2 Bilder, 1 Hängelampe, ca. 70 Paar Herrenstiefel u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 13. Juli 1898.
1432 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am 19. Juli, 9 Uhr Vormittags, sollen auf dem Posthofe, Rheinstraße 25, zwei ausgemusterte zweirädrige Packethandwagen öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Kaiserliches Postamt.
D a m m.

Wasserwerk Geisenheim a. Rhein.

Die Ausführung eines etwa 600 Meter langen Stollens zu dem Wasserwerk der Stadt Geisenheim a. Rh. soll vergeben werden.

Die Zeichnungen und die allgemeinen, sowie die besonderen Bedingungen hierzu, können am 16. Juli d. Js., von 11 bis 5 Uhr, auf dem Rathhaus in Geisenheim eingesehen werden. Dasselbst werden auch alle sonst noch allenfalls gewünschten Erläuterungen erteilt.

Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf die Ausführung eines Stollens“, bis zum 25. Juli d. Js., an den unterzeichneten Magistrat einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.
Geisenheim a. Rh., den 9. Juli 1898.
Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen.

Große Versteigerung!

Donnerstag, den 14. Juli l. Js., Nachmittags von 2 Uhr ab, läßt Herr Gastwirth Hermann Kadow hier, im Rathhause, in seinem Besitztum

„Zur Schleifmühle“

wegen Geschäfts-Aufgabe
sämtliche Wirthschafts-, Haus- und Küchen-Utensilien, Ackergeräthschaften, Rug-, Bau- und Brennholz, sowie 1 Pferd, 1 Kuh und mehrere Ziegen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Auf diese günstige Kaufgelegenheit mache ich besonders 1395

Jean Arnold,

Auctionator u. Taxator.
Bureau: Faulbrunnenstr. 8.

Von der Reise zurück

Jeanne Magum,

Doctor of dental Surgery

für zahlende Frauen und Kinder,
Tannusstrasse 25, I.

8964*

Bürger = Schützen = Corps.



Unseren Mitgliedern, sowie der verehrlichen Einwohnerschaft Wiesbadens und der Umgegend diene zur Nachricht, daß am

Sonntag, den 17. und

Montag, den 18. Juli cr.

unser großes

Vogel- resp. Königsschießen

„Unter den Eichen“ stattfindet.

Die Vergnügungscommission wird bei diesem altbekannten Volksfest durch Kinderspiele etc., sowie der berühmten Rosenkapelle durch Concert für angenehme Unterhaltung sorgen.

Ebenso ist seitens unseres Restaurateurs, Herrn E. Ritter, für seine Speisen und Getränke hinreichend gesorgt, sodaß sich jeder Festbesucher auch hierin Gutes thun kann.

Um allseitige Theilnahme bittet

Der Vorstand.
NB. Bei schlechtem Wetter wird das Fest um 8 Tage verlegt.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinerung.
A. Lecher, Adelsbaldstraße 46.

Wiesbadener Lokal-Kranken- und Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Samstag, den 16. d. M., Abends präcis 9 Uhr, findet im Deutschen Hof, bei Graumann, die halbjährige

General-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

1. Verlesung des Protokolls.
2. Bericht über das abgelaufene halbe Jahr.
3. Rechnungsablage des Kassirers über das halbe Jahr.
4. Verschiedenes.

Wir ersuchen zahlreiche Betheiligung.
1409 Der Vorstand.

Jahresfeier

des

Christl. Vereins junger Männer,

Sonntag, den 17. Juli 1898:

Festpredigt:

Morgens 10 Uhr, Marktkirche.

Nachfeier:

Nachmittags 3 Uhr, Turnhalle, Wellstr. 41.

Programme zur Nachfeier zu haben bei Diacon Kaiser, Platterstraße 2 und Haxel, Wellstr. 17 und an der Kasse. 1397

Fleischergesellen-Verein Wiesbaden

Sonntag, den 17. Juli, veranstalten wir unser

15jähr. Stiftungsfest

verbunden mit einem

Volks-Fest

auf dem Turnplatz links der Platterstraße (Distrikt Hangelberg)

unter Betheiligung zahlreicher auswärtiger Fleischergesellen-Vereine, sowie verschiedener hiesiger Vereine.

Für Speisen und Getränke, sowie Volksbelustigung jeder Art, z. B.: Wettlaufen mit Hindernissen, Wurfschnappen, Ballonfahrten, Sacklaufen, Breiessen u. s. w. ist bestens Sorge getragen. Wir laden deshalb alle Freunde und Gönner des Vereins, sowie die geehrten Weggenossen mit ihren werthen Familien freundlichst ein.

Von 12—2 Uhr Abholung der auswärtigen Vereine am Bahnhof.

Aufstellung des Festzuges präzis 2 Uhr vor dem Rathhaus, von wo aus sich derselbe durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Festplatze bewegt.

Der Vorstand

des Wiesbadener Fleischergesellen-Vereins.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung von Nachmittags 4—12 Uhr im Ringer-Saal statt. 1427

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Rechnung der israel. Cultusgemeinde pro 1897/98 liegt von heute ab acht Tage lang in unserem Gemeindebureau, Emserstraße 6, für die steuerzahlenden Gemeindeglieder zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1898.
Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.
1422 Simon Dsch.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maharbeit innerhalb 6 Stunden.

Joh. Blomer,

569 Schäftenfabrik, Rengasse 1, 2. Et.

30 Pf. Achten Knipp's Malzkaffee 30 Pf.

mit Zugaben, Pfeffer, Tafelmesser, Gabeln und Handtücher, Porzoth 55 Ctr. Abgabe höchstens 10 Pf. auf einmal.

218/93 J. Schaab, Grabenstraße 3.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

67

(Nachdruck verboten.)

Wir sprachen von Stratford. Er ist todt und sein Name und Andenken sind entehrt. Das kann ich nicht ertragen. Sein Name müßte gereinigt werden von der Schmach, die an ihm haftet. Er war unschuldig und seine Unschuld muß erwiesen werden.

Wie, nun nach achtzehn Jahren! Nun da er todt ist! Wer kann durch seine Schmach verlegt werden?

Ich, Marquis!

Sie, Wolga?

Sie bewirkten eine Scheidung von ihm; Sie tragen seinen Namen nicht mehr; Ihr Kind ist todt. Wie also könnte also seine Schmach Sie berühren?

Es war mein Vater, welcher auf Scheidung drang und sie durchsetzte. Ich würde noch heute freudig meines Vaters Namen tragen. Meine Treue und Liebe zu ihm sind nie wankend geworden, — nie! Roland, Sie sagen, daß Sie mich lieben. So wahr Gott mich hört, ich weiß aus eigenster, vollster Ueberzeugung, daß mein Gatte unschuldig war an dem Verbrechen, dessen er beschuldigt wurde. Machen Sie den wirklichen Mörder des Marquis ausfindig, reinigen Sie Stratford's Namen und — ich will Ihr Weib werden!

Ihre Augen leuchteten, und die edle Begeisterung, welche ihr die feste Ueberzeugung von der Unschuld ihres Gemahls verlieh, gab ihrem Antlitz einen wunderbaren, fast überirdischen Schimmer.

Der Marquis von Montheron fuhr tödtlich erschrocken zurück.

Wird die Liebe Sie mit Muth und Schatzförmigkeit wappnen zu diesem Werke? fragte Lady Wolga. Den Gerichten ist es nicht gelungen; aber wenn Sie mich lieben, mögen Sie einen Erfolg erringen. Sie haben mein Versprechen, Roland. Reinigen Sie den Namen meines Vaters, der, wenn er am Leben wäre, heute Marquis von Montheron sein würde, und ich will Ihnen auf meinen Knien danken, ja noch mehr, ich will Ihr Weib werden und Sie lieben! Wollen Sie Stratford's Namen von aller Schmach reinigen?

Der Marquis kämpfte einen furchtbaren Kampf.

Die Aufgabe, welche Lady Wolga ihm gestellt hatte war ihm zu unerwartet gekommen. Wie ein düsterer Schatten aus ferner Zeit stieg es vor seinem Auge auf und ließ ihn bis in das Innerste seiner Seele erzittern.

27. Kapitel.

Ein Bekenntniß.

Mit entsetzten Augen starrte der Marquis die Lady an und der Schreck, der sich auf seinem Gesicht malte, zeigte deutlich, einen wie furchtbaren Schlag ihm Wolga's Worte versetzt hatten.

Das ist unmöglich, rief er endlich. Sie stellen mir ein Hinderniß in den Weg, welches unüberwindlich für

mich ist. Es ist thöricht, an eine Reinigung des Namens Lord Stratford Heron's zu denken!

Weshalb? fragte Lady Wolga erregt.

Weil diesen Namen keine Macht der Erde zu reinigen vermag!

Aber ich sage Ihnen, daß er unschuldig ist. Die Wahrheit wird an das Licht kommen, seine Unschuld würde bewiesen werden, wenn nur Jemand, wie Sie sich mit der Sache befassen wollte.

Niemand außer Ihnen glaubte an die Unschuld. Verzeihen Sie, liebe Wolga, aber ich muß Ihnen die Wahrheit sagen; Sie zwingen mich dazu. Jedermann in England, selbst seine besten Freunde, hält Lord Stratford Heron schuldig, den Mord an seinem Bruder begangen zu haben. Er wurde vom Gericht überführt und zum Tode verurtheilt —

Es wurden schon vor ihm viele wegen Verbrechen verurtheilt, die sie nicht begangen hatten.

Wolga ich habe nie geahnt, daß sie solche thörichte Ideen hegten! rief der Marquis. Ihr Urtheil ist ein durchaus irriges. Denken Sie an die Zeugenaussagen. Seine treuesten Freunde waren gezwungen, gegen ihn zu zeugen. Er ist schuldig!

Ich sage aber, er ist es nicht! rief dagegen Lady Wolga in höchster Erregung.

Haben Sie Beweise seiner Unschuld?

Beweise? Nein. Wenn ich Beweise hätte, glauben Sie, daß ich damit nicht vor alle Welt hintreten und Gerechtigkeit verlangen würde? Beweise habe ich nicht, aber ich weiß, daß er unschuldig ist, — daß er nie ein Unrecht thun konnte.

Er war ihr Verwandter. Sie sagen, daß Sie mich lieben, wohlan, helfen Sie mir, seinen Namen zu reinigen, und ich will Ihnen dankbar sein für mein ganzes Leben! Der Marquis von Montheron blickte eine Weile schweigend vor sich nieder, dann sagte er ruhig:

Ich kann Ihre irrigen Begriffe nicht unterstützen, Wolga, obwohl ich alles für Sie thun würde. Wie aber könnte ich Sie in der Meinung bestärken, daß Stratford unschuldig war, da alle Thatsachen gegen ihn sprachen! Es sind seit jenem Drama so viele Jahre verflossen, daß sie vielleicht manche Beweise vergessen haben, — vielleicht haben Sie gar nicht Alles gesehen. Ich will mit Ihnen Alles, Punkt für Punkt durchgehen und Stratford's Schuld beweisen; und wenn ich Sie überzeuge, wollen Sie dann meine Gemahlin werden? Lady Wolga zögerte.

Ich könnte nein sagen, antwortete sie dann, denn wenn ich von Stratford's Schuld überzeugt würde, könnte ich nie wieder einem Menschen trauen. Ihn, die edelste, reinste Seele sollte ich eines solchen Vergehens schuldig glauben. Dann würde mein Glaube an Treue, mein Vertrauen zu der ganzen Menschheit zerstört sein für immer! Aber da ich weiß, daß Sie mich niemals von Stratford's Schuld überzeugen können, gebe ich Ihnen mein Versprechen, Sie zu heirathen, wenn ich das Vertrauen zu Stratford's Unschuld verliere.

Des Marquis Gesicht hellte sich auf.

Ich werde ohne Aufschub an meine Aufgabe gehen, sagte er erleichtert. Ich habe ein gedrucktes Verhör, welches die ganze Geschichte, einschließlich der Gerichtsverhandlung ausführlich behandelt. Dieses will ich durchsehen und die wichtigsten Punkte der Ueberführungen anzeigen. Lesen Sie dieselben aufmerksam durch und Sie werden zweifellos anderer Ansicht werden.

Und wenn ich dadurch nur in meinem Glauben bestärkt würde?

Ich werde im Stande sein, unsere Verlobung in einer Woche veröffentlicht zu können, Wolga, fuhr der Lord fort in einem Tone der Ueberzeugung. Ich will nach Hause gehen und die Protokolle der Gerichtsverhandlung durchsehen. Wenn Sie den alten Kellermeister und einige Andere einem Verhör unterwerfen sollten, würden Sie sich leicht von der Wahrheit überzeugen können. Soll ich Ihnen einen jener alten Zeugen herüberschicken?

Noch nicht. Vielleicht werde ich später verhören.

Der Marquis erhob sich. Er sprach von der Anordnung weiterer Festlichkeiten und entfernte sich dann.

Lady Wolga sah ihm, als er über den Rasenplatz ging und sich zu den Spielenden gesellte, mit jenem, seltsamen Ausdruck ihres Gesichtes nach, der schon am Tage vorher Alexa so sehr erschreckt hatte. Eine Weile später sah sie ihn ein Pferd besteigen und die Allee hinabreiten. Sie ging ins Haus und schloß sich in ihre Zimmer ein.

Sie erschien beim zweiten Frühstück wie gewöhnlich und nahm dann an den Zerstreuungen ihrer Gäste Theil, wobei sie heiter wie immer war. Später unternahmen die Damen eine Fahrt auf dem Strandweg, Lady Wolga aber entschuldigte sich, daß sie sich nicht dabei betheiligen könne, begab sich auf ihr Zimmer und ließ Alexa bitten, zu ihr zu kommen.

Alexa kam und las ihr aus Byron's Gedichten vor, aber weder die Schönheit und der Inhalt der Gedichte, noch die weiche, und doch so ausdrucksvolle Stimme des Mädchens vermochten sie zur Aufmerksamkeit zu veranlassen. Alexa bemerkte die Zerstreuung und innere Unruhe, und schrieb dieselbe dem heutigen Besuche des Marquis zu.

Ich bin heute nicht ganz in der Stimmung zum Zuhören, Alexa, entschuldigte sich Lady Wolga.

(Fortsetzung folgt.)

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarkte beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombaulotterie.
— Haupttreffer 50,000 M. bar. Loose à M. 3.30. —
Marienburger Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark
Frankfurter) 12. Oct.) 11 Loose 10 M.
Liste und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1810
Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

34 Langgasse 34. **Total-Ausverkauf.** 34 Langgasse 34.

Da ich mein Geschäft bis zum **1. October**, eventuell **noch früher**, aufgeben, so verkaufe ich von jetzt ab

sämmtliche noch vorhandenen Schuhwaaren

zu jedem annehmbaren Preis.

Badhaus zum goldenen Brunnen.

S. Ullmann Wwo.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen Hotel-Restaurant im Rheingau wegen Sterbefall mit Inventar durch J. Chr. Glücklich.

Adelshaidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. d. durch J. Chr. Glücklich.

Stierstädterstraße. Wegzugs h. schöne Villa mit Garten Ballons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen feine Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier und Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit großem Obh-Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Perliche Besitzung bei Wiesbaden, mit über 8 Morgen Obh- und Biergarten, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit sehr guter Wirthschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- und Hintergarten, vorderes Nerothal, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Vauerrain im Beltrichthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Hainertweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Wilhelminenstraße schönes Etagenhaus preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

In Schwalbach Fremdenpension 1. Ranges zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Altrenommierte Fremdenpension mit 30 Zimmern zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft

Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3 288(b) (Brachbau) mit großem Weinsteller, Hof u.

Neues Haus

Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain

mit gutem reichlichem Viehweide, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt,

besteht an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3. (c)

Kleine Villa

mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. zu verk. Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.



Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch W. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Biertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch W. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Restaurant

zu verkaufen. Haus mit gutgehendem Restaurant, circa 800 Stkto Bierverbrauch pro Jahr, durch A. A. Dörner, Westendstr. 4, 1.

Neues Haus, sehr rentabel, im südlichen Stadttheil, gegen Acker zu vertauschen. Off. u. M. 20 an den Verlag d. Bl.

Wegzugs halber ist ein neues Haus mit Laden und Stallung für die Brandtage zu verkaufen. Offerten unter G. H. 56 an die Exped. ds. Bl. Vermittler verboten.

Villa,

5 Minuten vom Curhaufe, mit großem Garten, sofort zu verkaufen, Preis 52000 Mk., durch A. A. Dörner, Westendstr. 4, 1.

Villa zu kaufen gesucht.

Suche in der Nähe des Curhauses eine Villa, 10-12 Zimmer nebst Garten, nicht über 90000 Mk., Anzahlung bis zu 50000 Mk. Off. Offerten mit Größe und Preis an den Verlag ds. Blattes unter N. N. 400.

Zu kaufen gesucht

Acker, nahe der Frankfurter- oder Mainzerstraße. Offerten unter K. F. 50 an den Verlag ds. Blattes. Vermittler verboten

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part.

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Etagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels u. Land- und Bau-Grundstücke jeder Art.

Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung.

Reelle und solide Bedienung zusichernd. Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1-2 1/2 Uhr.

Haus mit Bäckerei,

neu gebaut, alles vermietet, besonderer Umstände halber billig feil. Näheres durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Sehr rentabl. Etagenhaus, sowie

zwei Villen,

in feinsten Lage, billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Kleines Geschäftshaus

sehr rentabel, in guter Lage, mit gangbarem Geschäft, ist sofort billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Haus mit Wirthschaft,

volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirthschaft, ist für den billigen Preis von 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien

auszuleihen: Mk. 4-5000, 6000, 30,000 und höher durch

C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Zu verkaufen:

Hochherrsch. Villenbesitzung m. ca. 18 gr. Zimmern und Salons und vielen Nebenräumen nebst sehr gr. parkartigen Garten u. s. w., sowie einige kleinere Villen und Landhäuser in allen

Lagen, von 12,000 Mk. an, Geschäftshäuser in der Lang-, Kirch-, Weber- und Säuerstraße, Michelsberg, Marktstraße u. s. w. von 40,000 Mark an,

Hotels u. Badhäuser, einige gutgehende, u. günst. Bed., Altes Haus zum Umbauen, in prima Lage,

Für Metzger, Bäcker, Schlosser, Schmiede, Küfer, Wagner, Schreiner, Kutscher u. s. w. geeignete Häuser in allen Lagen und zu jedem

Preis u. sehr günstigen Bedingungen, Cethaus an der Hauptstraße einer sch. Stadt am

Rhein mit gutgehender Wirthschaft, mit Garten, Saal u. s. w., mit 10,000 Mk. Anz.,

Rent. Haus m. fl. gehend. Wirthschaft (18-22 Sectol. Bier pro Woche) hier, in bester Lage, unter günstigen Bedingungen,

Für Fischzucht pass. Gelände, mehrere Morgen gr., nebst versch. Teichen und sch. neuem

Haus, dicht bei Wiesbaden, mit fl. Anzahl., Mehrere Gärtnereien unter sehr günstigen Bedingungen, sowie circa 150 Morgen Acker,

Baumstücke, Wiesen usw. zu bill. Preisen durch

Feilbach & Jacob,

Marktstraße 12, Entresol. 1415

Sprechzeit von 8-12 und 3-6 Uhr.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Gastwirtschaft, in Garnisonsstadt, mit großem Saal, Regelhahn, großer Garten, mit Inventar für 48,000 Mk. zu verkaufen. Großer Umsatz an Wein und Bier. Gelegentlich in der Rheinpfalz. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Gasthäuser mit großem Umsatz, mit einer Anzahlung von 4000 Mk., in Wiesbaden und Umgebung sofort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Cethaus, Curlage, mit Bäckerei. Täglicher Verbrauch: Weißwaren, 36 Liter Milch und 3 bis 4 mal Brod. Kostenfreie Auskunft d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit doppelten Wohnungen, großer Werkstatte oder Stallung in dem nördlichen Stadttheil, für 76,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl 5-6000 Mk., restirt 1100 Mk. frei. Kostenlose Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Baumstücke an der Frankfurterstraße, Leberberg, Wehrmühle von 50 Mk. an per Rutsche zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues Haus mit doppelten Wohnungen im Stadt, großer Werkstatte, sehr rentabel. Käufer hat eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Privat-Hotel am Kochbrunnen, mit 32 gut möblirten Zimmern, schattigen Garten, auch kann ein großes Wein-Restaurant sofort eingerichtet werden, mit Inventar für 186,000 Mk. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Mehrere neue Häuser im Bismard- und Kaiser Friedrich-Ring, sehr rentabel, von 54,000 Mk. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachwehung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirthschaft,

hier, Rheingau, Darmstadt u. s. w., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein

Haus,

worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,

Emserstraße,



Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restauszahlungen in jeder beliebigen Höhe.

Mk. 6000

von pünktl. Zinszahlern auf gute Nachhypothek per sofort gesucht. Off. Off. an den Verlag d. Bl. unter S. 111. 9008a

10,000 Mark

auf II. Hypothek sofort auszuweisen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

von 500 Mk. aufwärts als Personalschuld wird constant und discreet besorgt. Anfragen sind zu richten an Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

Darlehen

von 500 Mk. aufwärts als Personalschuld wird constant und discreet besorgt. Anfragen sind zu richten an Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200

„O. B. 7097“ an die Annoncen-Expedition „Saasenstein & Vogler, Budapest. 12/200